

Jahresbericht 2015

GUT BERATEN



**Medizinische Fragen?
Probleme im Alltag?
Finanzielle Fragen?**

**Wir beraten Sie
kompetent und kostenlos**

044 405 45 50
gesundheit.zh@rheumaliga.ch



Rheumaliga Zürich

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| ▪ Bericht und Dank der Präsidentin | 4 |
| ▪ Bericht der Geschäftsleiterin | 7 |
| ▪ Öffentlichkeitsarbeit | 10 |
| ▪ Bericht Beratung | 11 |
| ▪ Statistik Beratung | 14 |
| ▪ Bericht Kurse | 15 |
| ▪ Statistik Kurse | 18 |
| ▪ Bilanz | 20 |
| ▪ Betriebsrechnung | 22 |
| ▪ Mittelflussrechnung | 25 |
| ▪ Rechnung über die Veränderung des Kapitals | 26 |
| ▪ Grundlagen der Rechnungslegung | 27 |
| ▪ Anmerkungen | 29 |
| ▪ Bericht der Revisionsstelle | 37 |
| ▪ Spenden | 38 |
| ▪ Schweizerische Rheumaspende | 41 |
| ▪ Hilfsmittel | 42 |
| ▪ Angebote, Dienstleistungen und Kontakte | 44 |
| ▪ Mitgliedschaft | 47 |
| ▪ Vorstand/Beirat | 48 |
| ▪ Team Geschäftsstelle | 50 |



Bericht und Dank der Präsidentin

«Damit das Mögliche entsteht, muss immer wieder das Unmögliche versucht werden.» Dieses Zitat von Hermann Hesse spielte bei der Wahl von Dr. med. Marisa Crippa Keller zur neuen Präsidentin der Rheumaliga Zürich eine bedeutende Rolle.

Bericht aus den Gremien Meine Vorgängerin, Dr. med. Lilo E. Muff, hatte bereits frühzeitig angekündigt, dass sie an der Generalversammlung 2015 als Präsidentin der Rheumaliga Zürich zurücktreten werde. Wie bereits im Jahresbericht 2014 erwähnt, habe ich die entsprechende Anfrage, mich als neue Präsidentin zur Wahl zu stellen, positiv beantwortet. An der Frühlings-Vorstandssitzung vom 18. März wurden die anstehenden personellen Veränderungen deshalb eingehend besprochen und die Generalversammlung vorbereitet. Zur Freude aller hat sich Dr. med. Lilo E. Muff bereit erklärt, weiterhin im Vorstand mitzuwirken.

Die 64. Generalversammlung fand am 3. Juni im Zürcher Volkshaus statt. Dr. Rolf Steiner, erster Vizepräsident des Kantonsrates, übermittelte ein Grusswort.



Dr. Rolf Steiner, erster Vizepräsident des Kantonsrates

Er nahm Bezug auf sein langjähriges und ehrenamtliches Engagement in verschiedenen Non-Profit-Organisationen. Viele Non-Profit-Organisationen, wie die Rheumaliga Zürich auch, seien auf private Initiative

hin entstanden. Das Ziel sei die Hilfe zur Selbsthilfe. Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand erhielten die Organisationen in der Regel meist erst nach einer gewissen Zeit. Dies sei eine Besonderheit des schweizerischen Sozial- und Gesundheitswesens, stellte er fest. Er war dann aber doch erstaunt über die tiefen Beiträge, die der Kanton der Rheumaliga Zürich überweist. Dass so viele Mitglieder an der Generalversammlung teilnahmen, wertete er als gutes Zeichen, dass die Arbeit und das Angebot der Rheumaliga Zürich geschätzt würden. Dr. Steiner dankte den Mitgliedern des Vorstandes und des Beirates sowie dem gesamten Team für das grosse Engagement. Er hoffe, dass die Rheumaliga Zürich weiterhin die Unterstützung erhalte, die sie für ihre wichtige Tätigkeit brauche, schloss er. Die Präsidentin bedankte sich herzlich für die Grussworte und überreichte ihm ein Präsent.

Gerne hätte auch Matthias Wiesmann, Präsident des Gemeinderates der Stadt Zürich, eine Grussbotschaft überbracht. Da die Ratssitzung an diesem Tag jedoch länger als erwartet dauerte, musste er sich entschuldigen lassen.

Ordentliche statutarische Geschäfte Die ordentlichen Traktanden wie die Abnahme der Jahresrechnung und des Jahresberichts sowie die Wahl der Revisionsstelle waren unumstritten und deshalb rasch behandelt. Die Mitgliederbeiträge wurden unverändert belassen. Für Einzelpersonen beträgt der Jahresbeitrag CHF 50, für juristische Personen CHF 200 und für Gönnerinnen und Gönner CHF 300.

Rücktritt der Präsidentin In meiner vorherigen Funktion als Vizepräsidentin führte ich durch dieses Traktandum. Meine Dankesworte an die scheidende Präsidentin, Dr. med. Lilo E. Muff, leitete ich mit einem Zitat von Hermann Hesse ein, welches sie anlässlich ihrer Wahl am 12. Mai 2004 verwendet hatte: «Damit das Mögliche entsteht, muss immer wieder das Unmögliche versucht werden.» Trotz grosser Herausforderungen hat sich die Rheumaliga Zürich stetig weiterentwickelt. Der Vorstand wurde verkleinert und die Statuten revidiert. Das Angebot wurde auch im Berichtsjahr wieder erweitert und die Sozialberatung modernisiert. Ärztliche Beratungen finden auf Wunsch auch telefonisch oder per E-Mail statt. Die Rheumaliga Zürich ist zu einer wichtigen Ausbildungsstätte für Studierende mit den Fachgebieten Soziale Arbeit und Ergotherapie geworden.

Unter grossem Applaus nahm die zurücktretende Präsidentin diverse Geschenke entgegen und bedankte sich für die schöne und interessante Zeit. Dr. med. Lilo E. Muff bleibt Mitglied des Vorstandes.



*Rücktritt
Dr. med. Lilo E. Muff*

*Neuwahl
Dr. med. Marisa Crippa Keller*

Wahl einer neuen Präsidentin Ich, Dr. med. Marisa Crippa Keller, wurde von meiner Vorgängerin nochmals kurz vorgestellt. Es gab keine Wortmeldungen, und die Frage, ob die Wahl schriftlich erfolgen sollte, wurde verneint. Zu meiner Freude wurde ich einstimmig und ohne Enthaltungen zur neuen Präsidentin der Rheumaliga Zürich gewählt. Gerne nahm ich die Wahl an und bedankte mich für das entgegengebrachte Vertrauen. In meinen Ausführungen betonte ich, dass bei allen

Entscheidungen die Betroffenen weiterhin im Zentrum stehen werden, und dass ich mich auf die Zusammenarbeit im Vorstand und den Austausch mit den Mitgliedern, der Geschäftsleiterin und dem Team freue.

Schwerpunktthema Osteoporose und Sturzprophylaxe Nach einer kurzen Pause folgte der Vortrag zum aktuellen gesamtschweizerischen Schwerpunktthema «Osteoporose und Sturzprophylaxe». Dies schien zu interessieren, denn zu den bereits Anwesenden gesellten sich weitere 20 Zuhörerinnen und Zuhörer. Das Referat hielt Dr. med. Diana Frey, Oberärztin, Klinik für Rheumatologie am UniversitätsSpital Zürich. Nach ihren Ausführungen beantwortete sie Fragen aus dem Publikum. Mit grossem Applaus und einem kleinen Geschenk wurde die Referentin verabschiedet und die Generalversammlung geschlossen.

Herbst-Vorstandssitzung Am 18. November leitete ich in meiner Funktion als neue Präsidentin erstmals eine Vorstandssitzung. Nach sorgfältigem Abwägen und mit dem Einverständnis aller, wurde Felix U. Bretschger, lic. iur. et lic. rer. soc., Rechtsanwalt und Mediator FH/SAV, zum neuen Vizepräsidenten ernannt.

Leider kürzt die Stadt Zürich ihren jährlichen Beitrag an die Rheumaliga Zürich ab dem Jahr 2016 massiv. Anstelle von CHF 70'000 wird sie noch CHF 20'000 überweisen. Es ist davon auszugehen, dass die öffentliche Hand weitere Kürzungen vornehmen wird. Der Vorstand wird sich Gedanken machen, wie diese fehlende Unterstützung kompensiert werden kann.

Theorie und Praxis Forscherinnen der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) informierten über ihre Studie «Beratung zur Bettenversorgung bei Personen mit rheumatischen Erkrankungen». Unsere Ergotherapeutin nahm am Anlass teil. So ist einerseits ein wirkungsvoller Praxis-Transfer sichergestellt und andererseits können die direkten Auswirkungen auf die tägliche ergotherapeutische Arbeit innerhalb der Rheumaliga Zürich diskutiert werden.

Im April wiederum konnten wir einige ZHAW-Studierende der Ergotherapie bei uns begrüßen. Im Rahmen eines sogenannten Hospitationsbesuches

stellten wir ihnen unsere Arbeits- und Denkweise vor sowie unsere Kommunikationskultur. Die Grundlagen der Dossier-Führung, unsere Feedback-Regeln sowie unsere Fehlerkultur waren weitere Themen, die wir vorstellten und diskutierten.

Vorträge und Anlässe Von den zahlreichen Vorträgen und Netzwerk-Anlässen, die das Team der Rheumaliga Zürich im Berichtsjahr durchführte oder besuchte, werden nur einige exemplarisch erwähnt:

Informationsveranstaltung im Alterszentrum Im Januar konnte die Rheumaliga Zürich ihre Angebote im Alterszentrum Mittelleimbach vorstellen. Das Augenmerk lag auf den praktischen Helfern für den Alltag: den Hilfsmitteln. Die Anwesenden konnten diese vor Ort gleich praktisch testen.



Eine rege Vortragstätigkeit, sowohl vor einem interessierten Laienpublikum wie auch vor Fachleuten, gehört zu unseren wichtigen Aufgaben.

Vernetzung mit wichtigen Anspruchsgruppen Gerne haben wir unsere Dachorganisation, die Rheumaliga Schweiz, bei ihren Veranstaltungen für den Apothekenverband unterstützt. Wir haben unsere Tätigkeit im Rahmen von Workshops vorgestellt. Die Zusammenarbeit mit den Apotheken soll intensiviert werden – der Anfang ist gemacht.

Schnuppertraining für unsere Kursleitenden Die Kursleitenden werden nicht nur mittels Flyer über neue Angebote innerhalb der Rheumaliga Zürich informiert. Sie sind auch eingeladen, Neues auszuprobieren. An einem Samstag im April konnten sie das neue Angebot «Easy Moving – Aktiv im Freien» persönlich kennenler-

nen. In der unmittelbaren Umgebung der Geschäftsstelle gab es eine Art Parcours mit praktischen Bewegungsübungen, der mit viel Freude absolviert wurde.

Richtiges Liegen Im Mai fanden die «Tage des richtigen Liegens» statt. Wir wurden eingeladen, einen Vortrag zu halten.

Ebenfalls im Mai nahm die Ergotherapeutin der Rheumaliga Zürich am Schweizerischen Ergotherapie-Kongress teil. Sie kehrte mit vielen neuen Ideen zurück und konnte ihr Netzwerk erweitern. Im August publizierte sie, gemeinsam mit ihrer Vorgängerin, einen Artikel in der Fachzeitschrift Ergo. Unter dem Titel «Zeit aufzuwachen» schrieben sie über unser Angebot SLEEP (schlafen und liegen in ergonomischer, entspannter Position).

Wie jedes Jahr haben wir uns aktiv an der gesamtschweizerischen Aktionswoche, die von der Rheumaliga Schweiz organisiert wird, beteiligt. Die Aktionswoche ist jeweils dem Schwerpunktthema, diesmal «Osteoporose und Sturzprophylaxe», gewidmet. Wir waren bei der Veranstaltung am 31. August im Zürcher Volkshaus mit einem Informationsstand präsent.

Internationaler Tag des Testaments Als Mitglied des Vereins MyHappyEnd nutzte die Rheumaliga Zürich auch 2015 den Internationalen Tag des Testaments, um im Raum Zürich eine Veranstaltung zu organisieren. Der Tag fand am 13. September statt und wurde von MyHappyEnd wie immer im grossen Stil beworben. Davon profitieren alle Mitgliedorganisationen. Die Rheumaliga Zürich lud zu einem Rundgang durch den israelitischen Friedhof Oberer Friesenberg ein.

Dank und Ausblick Ich danke den Mitgliedern, den Gönnerinnen und Gönnern sowie allen Spenderinnen und Spendern recht herzlich, dass sie mit ihren Beiträgen die Tätigkeit der Rheumaliga Zürich unterstützen. Den ehrenamtlich tätigen Mitgliedern des Vorstandes und des Beirates danke ich für ihr Mitwirken, besonders meiner Vorgängerin, Dr. med. Lilo E. Muff. Mein Dank geht auch an das gesamte Team der Rheumaliga Zürich für eine professionelle und engagierte Arbeit.



Bericht der Geschäftsleiterin

Nicht ausschliesslich das tun, was vertraut ist, sondern Neues wagen. Dies gilt auch für Organisationen. Die Veränderungen bei der Rheumaliga Zürich betrafen sowohl die Aktivitäten nach aussen wie auch die inneren Abläufe und Strukturen.

Aktiv nach aussen Die Rheumaliga Zürich überprüft ihr breites Angebot an Dienstleistungen laufend und nimmt bei Bedarf Anpassungen vor. So wurde 2015 die frühere Patientenschulung modernisiert und unter der Bezeichnung «Fit fürs Leben – Erfahrungen teilen» neu lanciert. Mehr dazu lesen Sie im Bericht der Beratung.

Ein weiteres Beispiel für immer wieder neue Ideen ist die Art, wie die Rheumaliga Zürich auf ihre Angebote aufmerksam macht. So fand im November eine Werbekampagne in unserer Poststelle 8048 Zürich-Altstetten statt. Während eines ganzen Tages betrieben unsere Mitarbeitenden dort einen Werbestand. Viele Kundinnen und Kunden der Post nutzten die Wartezeit, um die aufliegenden Flyer zu studieren. Dies wiederum führte zu angeregten Gesprächen, in denen viele Fragen geklärt werden konnten.



Nicht minder erfolgreich verlief der Tag der offenen Tür am 8. Dezember. In einem ersten Schritt wurden Flyer in der Nachbarschaft verteilt. Bereits dieser Rund-

gang führte zu zahlreichen interessanten Gesprächen. Und dass anschliessend rund 25 Nachbarinnen und Nachbarn persönlich in unseren Räumen vorbeischaute, war ein schöner Erfolg. Wir nutzten die Gelegenheit, um unsere Hilfsmittel als nützliche Geschenkidee so kurz vor Weihnachten anzubieten. Dazu gab es auch gleich einen praktischen Päckli-Service.

In der Einfahrt zur Tiefgarage des UniversitätsSpitals Zürich war im Berichtsjahr während einiger Zeit ein grosses Plakat der Rheumaliga Zürich zu sehen. Diese Art der Werbung war ein Novum. Sofern es das Budget zulässt, soll es auch in Zukunft weitere solcher grossen Plakate an guten Passantenlagern zu sehen geben.

Aktiv nach innen Die Rheumaliga Zürich hat im Geschäftsjahr 2015 verschiedene Grundlagen überarbeitet. So wurden anfangs Jahr die internen Richtlinien für die finanzielle Unterstützung von Klientinnen und Klienten aktualisiert und in Kraft gesetzt.

Seit 2015 verfügt die Rheumaliga Zürich über ein Ausbildungskonzept. Das Ziel ist, eine interessante, praxisbezogene Ausbildungsstätte für Studierende der Fachhochschulen für Soziale Arbeit und Ergotherapie zu sein und die angehenden Fachleute auf ihrem Weg zu begleiten.

So viele interne Weiterbildungen wie im Jahr 2015 hat die Rheumaliga Zürich noch nie durchgeführt. Unsere Ergotherapie-Praktikantin stellte am 6. Mai ihr Projekt «Wohlfühlen zu Hause und selbstständig im Alltag» intern vor. Unsere Ergotherapeutin, Nicole Dudler, liess die Mitarbeitenden im Rahmen von zwei

internen Weiterbildungen an ihrer CAS-Ausbildung über Schmerz teilhaben. Der interdisziplinäre Fachaustausch ist sehr anregend. Nicht selten resultieren daraus Ideen für neue Dienstleistungen.

Kurz vor dem Jahresende nahm die Rheumaliga Zürich eine grosse Pendenz in Angriff: die Modernisierung des internen IT-Ablagesystems. Bei diesem Projekt handelt es sich auch um einen Organisationsentwicklungsprozess, bildet das IT-Ablagesystem doch die Grundlage für die noch relativ neue Form der Zusammenarbeit innerhalb unserer Organisation. Immer anregend ist auch die Diskussion und Suche nach dem richtigen Mass an Strukturen, Regeln und Vorgaben.

Aktive Mitarbeitende Mehrere Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter der Rheumaliga Zürich nahmen am World Social Work Day vom 17. März teil. Sie besuchten interessante Referate und knüpften wertvolle neue berufliche Verbindungen. Wie heute üblich, durfte ein Hinweis auf Facebook nicht fehlen.

Auch im Berichtsjahr hat die Rheumaliga Zürich wieder an Anlässen des Berufsverbandes Avenir Social, der Gewerkschaft VPOD und der SKOS (Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe) teilgenommen.

Am 17. Juni fand die erste Generalversammlung des Tischtennisclubs Rheumaliga Zürich statt. Der Club entstand im Juni 2014 aus dem Zusammenschluss mit einem externen Tischtennisclub. Ich war als Geschäftsführerin zur Generalversammlung eingeladen und konnte mich persönlich einmal mehr davon überzeugen, dass die beiden Vereine problemlos zusammengewachsen sind. Viele weitere bewegte und gemeinsame Aktivitäten sind sicher!

Mit Spass am Spiel und Freude am Wettkampf – Tischtennisclub Rheumaliga Zürich Der Tischtennisclub Rheumaliga Zürich zählt aktuell 34 Mitglieder. Davon sind 18 aktive Spielerinnen und Spieler und – das finde ich besonders toll – auch solche aus dem Team der Rheumaliga Zürich. Trainiert wird immer mittwochs in der Turnhalle

«Im Gut» in Zürich; zwei Teams spielen zudem in der Meisterschaft Schweizerischer Firmensportverband, Regionalverband Zürich.



Die erstmals durchgeführten Schnuppertrainings im April und November waren ein voller Erfolg. Ziel war es, Tischtennisbegeisterte und solche, die es werden wollen, zu erreichen. Und so trafen sich an diesen Trainingsabenden interessierte Anfängerinnen und Anfänger wie auch Fortgeschrittene zum Spiel in der Halle. Über die Homepage der Rheumaliga Zürich wurden die Schnuppertrainings ausgeschrieben.

Aber nicht nur in der Halle geht es jeweils aktiv zu und her! Auch ausserhalb trafen sich die Mitglieder im Frühling zur Jubiläumsreise nach Neuenburg, im Sommer zum gemütlichen Grillplausch und im Herbst zum Schoggierlebnis (Besichtigung der Schokoladenfabrik Confiseur Läderach in Biltten). An diesen Anlässen sind jeweils auch die Teammitglieder der Rheumaliga Zürich herzlich willkommen und gern gesehen!

Wer nun Lust bekommen hat, im Tischtennisclub Rheumaliga Zürich mitzuspielen, dem rate ich: Hallenschuhe einpacken und am Mittwochabend die Turnhalle aufsuchen. Die Clubmitglieder freuen sich auf Sie!

Monika Kneubühl, Organisation Kurse und Vorstandsmitglied im Tischtennisclub Rheumaliga Zürich

Veränderungen im Team Das Jahr 2015 war von mehreren personellen Veränderungen geprägt. Per Ende Januar verliess Kursberaterin Gaby Morgenegg die Rheumaliga Zürich, um sich einer neuen beruflichen Herausforderung zu stellen. Ihr Nachfolger, Simon Copat, nahm seine Tätigkeit anfangs Februar auf.

Jessica Wendland, BSc Soziale Arbeit FH, hat sich entschieden, ihr Master-Studium in einem Vollzeitpensum zu absolvieren. Dies hatte zur Folge, dass sie die Rheumaliga Zürich per 31. Juli verliess. Mit einer Führung durch den Zoo Zürich und einem gemütlichen Abendessen im Restaurant Klösterli nahmen wir Abschied von ihr und begrüsstem zugleich Laurent Bordi, BSc in Sozialer Arbeit FH, der bereits am 1. Juni ihre Nachfolge angetreten hatte.

Felix Bürge, langjähriger Sozialarbeiter, hat seine Pensionierung um ein halbes Jahr hinausgeschoben. Statt im Herbst 2014 trat er erst per 30. April 2015 in den Ruhestand. Seine Nachfolge trat Simone Schnyder an, die auf diesen Zeitpunkt hin ihr Praktikum bei uns erfolgreich abgeschlossen hatte. Um sich ganz auf ihre Bachelor-Arbeit konzentrieren zu können, beschloss Simone Schnyder jedoch, ihre Berufstätigkeit vorübergehend ganz aufzugeben. Das führte zu ihrer Kündigung per 31. Dezember. Glücklicherweise konnte diese neuerliche Lücke nahtlos geschlossen werden: Bereits am 1. Dezember übernahm Rahel Dohner, BSc in Sozialer Arbeit FH, ihre Stelle.

Im April genossen wir einen Team-Tag der besonderen Art: In drei Gruppen ging es auf den Foxtrail, eine spannende Schnitzeljagd durch Zürich. Beim gemeinsamen Mittagessen gab es angeregte Gespräche über das Erlebte. Dieser Tag war zugleich der offizielle Abschied von Felix Bürge.

Unsere erste Praktikantin der Ergotherapie, Aisha Tawahni, schloss ihr Praktikum erfolgreich ab. Während der Sommermonate 2015 unterstützte sie uns weiterhin, und so galt es erst im Herbst Abschied von ihr zu nehmen.

Allen Mitarbeitenden, welche die Rheumaliga Zürich verlassen haben, danke ich an dieser Stelle nochmals für ihr professionelles und engagiertes Wirken. Ich wünsche ihnen weiterhin nur das Beste, sei es für die Lebensphase nach dem aktiven Berufsleben, sei es für das Vollzeitstudium, das Verfassen der Bachelor-Arbeit oder die neue berufliche Herausforderung. Das ganze Team freut sich darauf, den Kontakt aufrecht zu halten, denn es ist immer interessant zu erfahren, wie es ihnen geht.

Es ist zu hoffen, dass 2016 wieder etwas ruhigere Zeiten folgen, so dass sich das Team formieren kann. Wir haben das bewegte Jahr 2015 mit einem Team-Abend abgeschlossen, im Fondue-Tram durch Zürich.

Abschied für immer Von Margrit Monsch mussten wir leider im März definitiv Abschied nehmen. Sie war während 35 Jahren als engagierte Helferin in unseren Bewegungskursen tätig. Wie sehr Margrit Monsch geschätzt wurde, zeigte sich an der grossen Anzahl Menschen, die an den Trauerfeierlichkeiten teilnahmen.

Am 14. Januar 2016 ist unsere hochgeschätzte Gründerin, Elsa Sappeur, gestorben. Im Jahresbericht 2016 werden wir ihr kompetentes Wirken und ihre liebenswürdige Persönlichkeit würdigen.

Dank und Ausblick Mein herzlicher Dank gebührt der zurückgetretenen wie auch der jetzigen Präsidentin sowie den Mitgliedern des Vorstandes für das entgegengebrachte Vertrauen. Den internen und den externen Mitarbeitenden danke ich für ihr fundiertes und engagiertes Wirken – ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit!

Öffentlichkeitsarbeit

| | | |
|-------------|--------------|--|
| ▪ Januar | Zürich | Alterszentrum Mittelleimbach/Referat |
| ▪ Februar | Winterthur | Mehr-Generationen-Haus Giesserei «Dienstags-Club»/Referat |
| | Zürich | Schweizerische Polyarthritiker Vereinigung/Referat Patientenschulung |
| ▪ März | Winterthur | Gesund informiert «Management von chronischen Schmerzen – Eine Herkulesaufgabe?»/Referat |
| | Zürich | Gesund informiert «Osteoporose – Die schleichende Gefahr»/Referat |
| ▪ April | Schlieren | Pro Senectute/Referat |
| | Zürich | Öffentliche Generalversammlung/Referat |
| | Zürich | Gesund informiert «Möglichkeiten der Komplementärmedizin»/Referat |
| | Zürich | Sexualität und Partnerschaft mit chronischen Schmerzen/Tagung |
| ▪ Mai | Zürich | Führung im Zoo Zürich/Ausflug |
| | Zürich | Anlass zu den Tagen des richtigen Liegens/Referat |
| | Zürich | Creativa Schlafcenter AG/Referat |
| | Zürich | Gesund informiert «Trotz chronischer Erkrankung in Balance»/Referat |
| | Zürich | Quartierverein Hirslanden, Burgwiesfest/Informationsstand |
| ▪ Juni | Winterthur | Rückentage Winterthur/Referat mit Bewegungsteil |
| | Zürich | Gesund informiert «Schmerzfrei und beweglich mit Spiraldynamik»/Referat |
| | Zürich | Führung und Rundgang im Flughafen Zürich/Ausflug |
| ▪ Juli | Zürich | Gesund informiert «Feldenkrais und Rheuma»/Referat |
| | Zürich | Seeüberquerung/Team-Teilnahme |
| ▪ August | Schaffhausen | Führung Munot Schaffhausen/Ausflug |
| | Winterthur | «Sommertreff» Im Gleichgewicht mit Feldenkrais/Schnupperkurs |
| | Zürich | Aktionswoche der Rheumaliga Schweiz «Osteoporose und Sturzprophylaxe»/Informationsstand |
| | Zürich | Gesund informiert «Rheuma und Ernährung»/Referat |
| | Zürich | Apothekenverband Kanton Zürich/Schulung |
| | Zürich | «Sommer-Potpourri» Bewusst bewegt/Schnupperkurse |
| ▪ September | Winterthur | Gesund informiert «Leichter leben mit Humor»/Referat |
| | Winterthur | Hausbetreuung Stadt und Land/Informationsstand |
| | Zürich | Internationaler Tag des Testaments/Referat und Führung |
| | Zürich | Gesund informiert «In der Ruhe liegt die Kraft – Schlafen und liegen in entspannter, ergonomischer Position»/Referat |
| ▪ Oktober | Meilen | Altersforum/Informationsstand |
| ▪ November | Winterthur | HEKS Kanton Zürich/Referat |
| | Zürich | Poststelle Zürich-Altstetten/Informationsstand |
| | Zürich | Esperanza/Referat |
| ▪ Dezember | Zürich | Tag der offenen Tür für unsere Nachbarschaft |

Bericht Beratung

Wenn sich Menschen an die Beratung der Rheumaliga Zürich wenden, haben sie selten nur ein Problem. Die Mitarbeitenden versuchen gemeinsam mit den Betroffenen auch in komplexen Situationen möglichst einfache, nachhaltige Lösungen zu finden. Dank jahrelanger Erfahrung und einer hohen Fachkompetenz gelingt dies meistens.

Sozialberatungen und Gesundheits-Telefon

Auch im Jahr 2015 begleiteten wir wieder zahlreiche Klientinnen und Klienten in persönlichen Kurz- und Langzeitberatungen. Das Themenspektrum reichte von Gesundheits- und Alltagsfragen über die Bereiche Arbeit und Finanzen bis hin zu Fragen zu den Sozialversicherungen. Da jede Situation sehr individuell ist, bedarf es einer ausführlichen und sorgfältigen Abklärung. Der Ablauf einer Beratung wird von Sozialarbeitenden und Fachpersonen der Rheumaliga Zürich so gestaltet, dass die Situation der ratsuchenden Person ganzheitlich erfasst wird, um dort Unterstützung bieten zu können, wo es gewünscht wird. Eine konkrete Unterstützung und Begleitung kann darin bestehen, dass die betroffene Person fehlende Informationen von uns erhält, anschliessend mit anderen Fachstellen vernetzt wird oder ein Coaching zum richtigen Umgang mit den verschiedenen, involvierten Sozial- oder Privatversicherungen erhält. Aus den Rückmeldungen unserer Klientinnen und Klienten wissen wir, dass unsere kompetente, empathische und unkomplizierte Art sehr geschätzt wird. Auch unser Gesundheits-Telefon (Nummer 0840 408 408) wurde im Berichtsjahr wieder rege genutzt, was aufzeigt, dass dieses Angebot einem grossen Bedürfnis entspricht.

Neue Veranstaltung «Gesund informiert» Die Rheumaliga Zürich führte 2015 unter der Bezeichnung «Gesund informiert» insgesamt zehn Referate in kleinem Rahmen in Zürich und Winterthur durch. Die Anlässe stiessen auf grosses Interesse. Verschiedene Ärzte, Physiotherapeutinnen, eine Ernährungsberaterin, eine Psychotherapeutin sowie eine Sozialpsychologin und unsere Ergotherapeutin referierten zu folgenden Themen:

- Osteoporose – Die schleichende Gefahr
- Rheuma – Möglichkeiten der Komplementärmedizin
- Trotz chronischer Krankheit in Balance
- Schmerzfrei und beweglich mit Spiraldynamik
- Feldenkrais und Rheuma
- Rheuma und Ernährung – Das müssen Sie wissen!
- In der Ruhe liegt die Kraft – Schlafen und liegen in entspannter, ergonomischer Position
- Management von chronischen Schmerzen
- Leichter leben mit Humor

Nicht nur lauschte die Zuhörerschaft interessiert den Referentinnen und Referenten, auch wurden viele Fragen gestellt und es erfolgte ein reger Austausch zwischen den Anwesenden.

Erinnerungen und persönliche Geschichten im

Erzählcafé Das Erzählcafé, bei dem die mündliche Erzähltradition im Zentrum steht, fand abwechselungsweise in Zürich und Winterthur statt. Die Teilnehmenden wurden dazu eingeladen, persönlich erlebte Anekdoten und Erinnerungen mit anderen zu teilen.



Vorgegebene Themen waren zum Beispiel: Zeit, Aberglaube, grüner Daumen sowie Feste und Gäste. Insgesamt gab es elf solcher Anlässe, die sich alle wieder grosser Beliebtheit erfreuten. Das Erzählcafé ermöglicht den Teilnehmenden neue soziale Kontakte zu knüpfen oder bestehende Beziehungen zu pflegen.

Neue Angebote schaffen Mit dem Ziel, den Austausch von persönlichen Tipps und Tricks zu diversen Alltagsthemen zu fördern, wurde im Jahr 2015 das neue Angebot «Wissen ist ...» lanciert. Es fanden vier Anlässe mit vorgegebenen Themen in Zürich und Winterthur statt. In einem ersten Teil gab es jeweils einen Input. Dies konnte ein Rundgang oder ein Referat sein. Danach folgte der direkte Austausch zwischen den Teilnehmenden. Gerade so wichtig wie der Austausch von Informationen war das Erleben von Anerkennung und Selbstwirksamkeit. Von Selbstwirksamkeit wird gesprochen, wenn ein Mensch daran glaubt, auch in schwierigen Situationen selbstständig handeln und etwas bewirken zu können.

Unter dem neuen Titel «Fit fürs Leben – Erfahrungen teilen» wurde 2015 wieder eine Patientenschulung durchgeführt. Die Themen Krankheitsbewältigung, Alltagsmanagement und Humor standen dabei im Zentrum. Neben individuellen Mustern zur Krankheitsbewältigung wurden Entspannungstechniken vermittelt sowie neue Ideen und Erfahrungen ausgetauscht. Das persönliche Energie-Tagebuch, das alle Teilnehmenden führten, wurde am Schluss ausgewertet. Beim Referat der eingeladenen Humorcoaches wurde herzlich gelacht. Der persönliche Rahmen der einzelnen Veranstaltungen förderte den vertraulichen und wertschätzenden Austausch unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Hilfreiche ärztliche Beratung Die ärztliche Beratung der Rheumaliga Zürich wird gerne bei Unsicherheiten in Bezug auf Medikation oder Therapiemöglichkeiten in Anspruch genommen, aber auch, wenn eine Zweitmeinung erwünscht ist. Diese Dienstleistung ergänzt das weitere Angebot der Rheumaliga Zürich optimal und wird entsprechend rege genutzt. Eine persönliche Beratung bei Dr. med. Josef Schönbächler wünschten 35 Personen an elf Terminen. Auch die telefonische ärztliche Beratung durch die beiden Rheumatologinnen, Dr. med. Marisa Crippa Keller und Dr. med. Lilo E. Muff, wurde sehr geschätzt. Von diesem Angebot machten über 63 Personen Gebrauch.

Ergotherapeutische Beratung Unsere Ergotherapeutin weist Betroffene kompetent auf mögliche Hilfsmittel hin und zeigt ihnen deren korrekte Handhabung. Bei Hausbesuchen lassen sich der Einsatz von Hilfsmitteln und die damit verbundenen Gelenkschutzprinzipien konkret in der Alltagssituation trainieren. Diese praktische Umsetzung wird sehr geschätzt.



Die Rheumaliga Zürich bot im Berichtsjahr weitere Dienstleistungen an wie Abklärungen im Haushalt oder Küchenoptimierungen. Auch die Liegeberatung wurde wieder stark genutzt. Für Personen mit grossen gesundheitlichen Einschränkungen und chronischen Schmerzen ist ein erholsamer Schlaf mit effektiven Erholungsphasen von grosser Bedeutung. Unsere Ergotherapeutin setzt sich deshalb dafür ein, dass ein geeignetes Bettsystem gefunden wird, welches ein ergonomisches und entspanntes Schlafen und Liegen ermöglicht. Die Betroffenen erhalten dadurch neue Energie, um ihren Alltag zu bewältigen.

Wichtiges Networking Die Zusammenarbeit und Vernetzung mit anderen Institutionen ist sehr wichtig. Der gegenseitige Austausch von Informationen und der Hinweis auf Angebote dienen dazu, den Betroffenen eine gezielte und bestmögliche Unterstützung anzubieten. Die Mitarbeitenden der Rheumaliga Zürich sind in diesem Bereich deshalb sehr aktiv.

Zahlen und Fakten Im Jahr 2015 führte die Rheumaliga Zürich 6908 Sozialberatungen für 1393 Menschen durch. Dazu kamen 2392 Kurzberatungen. Es wurden 95 Finanzgesuche bearbeitet. Folgende Stiftungen und Fonds bewilligten finanzielle Beiträge an Betroffene und für Projekte:

- Age-Stiftung – Wohnen und Älterwerden
- Alfred und Bertha Zangger-Weber-Stiftung
- August Weidmann Fürsorge-Stiftung
- Buchmann-Kollbrunner-Stiftung
- Cassinelli-Vogel-Stiftung
- Dora Grob-Reinhard-Stiftung
- Elisabeth Rentschler-Stiftung
- Familie-Vontobel-Stiftung
- Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirks Bülach
- Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirks Winterthur
- Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Zürich
- Geschwister Albert und Ida Beer-Stiftung
- Hatt-Bucher-Stiftung
- H. J. Furrer Wohnen AG
- Huber-Graf und Billeter-Graf Stiftung
- Hilfsgesellschaft in Zürich
- Martha Bock Stiftung
- Pro Infirmis Zürich
- St. Nikolausgesellschaft der Stadt Zürich
- Stiftung Pro Aegrotis
- Stiftung SOS Beobachter
- Susanna Baumann-Stiftung
- Vontobel-Stiftung
- Winterhilfe Kanton Zürich
- Zangger Weber Stiftung

Nicole Anderhub, BA in Sozialer Arbeit FH

Statistik Beratung

| Diagnosen | Männer | Frauen | Total |
|------------------------------|---------------|---------------|--------------|
| ▪ Entzündlicher Rheumatismus | 51 | 246 | 297 |
| ▪ Degenerativer Rheumatismus | 79 | 483 | 562 |
| ▪ Weichteilrheumatismus | 18 | 186 | 204 |
| ▪ Rückenprobleme | 106 | 224 | 330 |
| Total | 254 | 1'139 | 1'393 |

| Alter | Männer | Frauen | Total |
|-------------------|---------------|---------------|--------------|
| ▪ Bis 20 Jahre | 5 | 27 | 32 |
| ▪ 21 bis 35 Jahre | 16 | 53 | 69 |
| ▪ 36 bis 50 Jahre | 70 | 211 | 281 |
| ▪ 51 bis 65 Jahre | 97 | 424 | 521 |
| ▪ Über 65 Jahre | 66 | 424 | 490 |
| Total | 254 | 1'139 | 1'393 |

| Kontaktgrund (Mehrfachnennungen möglich) | Männer | Frauen | Total |
|---|---------------|---------------|--------------|
| ▪ Informationen zu Gesundheit/Krankheit | 404 | 2'143 | 2'547 |
| ▪ Bewegung | 14 | 55 | 69 |
| ▪ Ernährung | 2 | 16 | 18 |
| ▪ Ergotherapeutische Abklärung | 52 | 227 | 279 |
| ▪ Arbeit | 59 | 208 | 267 |
| ▪ Finanzen | 172 | 597 | 769 |
| ▪ Persönliches | 175 | 868 | 1'043 |
| ▪ Sozialversicherungen | 47 | 96 | 143 |
| ▪ Wohnen | 18 | 72 | 90 |
| ▪ Diverses | 6 | 21 | 27 |
| Total | 949 | 4'303 | 5'252 |

| | |
|--|--------------|
| Beratungen | |
| ▪ Sozialberatungen (inkl. ergotherapeutische Beratungen) | 6'908 |
| ▪ Kurzberatungen (inkl. Abgabe von Hilfsmitteln) | 2'392 |
| Total | 9'300 |



Bericht Kurse

Die Lebenserwartung in der Schweiz ist eine der höchsten der Welt.

Regelmässige Bewegung verbessert das physische und psychische Wohlbefinden von Frauen und Männern im Alter und wirkt sich positiv auf die Lebensqualität aus. Mit ihren Bewegungsangeboten leistet die Rheumaliga Zürich einen wesentlichen Beitrag zur Förderung einer hohen Lebenszufriedenheit.

Lebensqualität im Alter 50plus Eine hohe Lebensqualität bedeutet für Menschen vor allem die Erhaltung der physischen und psychischen Gesundheit und somit der Selbstständigkeit bis ins hohe Alter. Es sind mehrheitlich kultur- und nicht naturbedingte Faktoren, die den Alterungsprozess beeinflussen. Ein gesunder Lebensstil, wozu eine ausgewogene Ernährung sowie ausreichend Bewegung und Entspannung zählen, wirkt sich positiv auf den Alterungsprozess aus. Bereits ein regelmässiges, wöchentliches Training von rund zweieinhalb Stunden kann die Lebenserwartung um 3,4 Lebensjahre erhöhen (Quelle: Gerd Mietzel, Erfolgreich altern. Strategien für ein aktives und zufriedenes Älterwerden, Seite 83, Hogrefe Verlag, Göttingen, 2014). Die aktuellen Bewegungsempfehlungen liegen bei 75 Minuten intensivem oder 150 Minuten moderatem Training pro Woche, wobei auch Treppen steigen und tägliche Spaziergänge dazugezählt werden dürfen. Mit dem Besuch eines Gruppenkurses bei der Rheumaliga Zürich lässt sich ein wesentlicher Teil der Bewegungsempfehlungen erfüllen. Hinzu kommt der persönliche Kontakt zu den anderen Teilnehmenden, der das Wohlbefinden zusätzlich steigert.

Bewegung und Sport werden mit Lebensfreude, Wohlbefinden, Vitalität und Gesundheit verbunden. Gesunde Bewegung schliesst den Wettkampf nicht aus, ebenso wenig wie Fitness die Entspannung. Wer Leistung erbringen will, kann auch Spass dabei haben. So wird die Bewegung zum Erlebnis. Das Erfolgsrezept des sportlich aktiven Alterns liegt darin, möglichst frühzeitig eine sportliche Aktivität zu finden, die sich mit dem persönlichen Lebensstil und dem Gesundheitszustand optimal und einfach vereinbaren lässt. Bei der Rheumaliga Zürich können verschiedene Sportarten ausgeübt werden. Da ist für jeden Geschmack und

jedes Bedürfnis etwas dabei. Die zahlreichen Teilnehmenden, die teilweise schon viele Jahre aktiv an unseren Bewegungskursen teilnehmen, bestätigen dies. Sie erfreuen sich an einem gesunden Lebensstil und einer verbesserten Lebensqualität.

Trends und Hits im Kursangebot Die Bewegung in der freien Natur und an der frischen Luft ist sowohl für Frauen wie auch für Männer einer der wichtigsten Gründe, weshalb sie Sport betreiben. Um diesem Trend gerecht zu werden, lancierte die Rheumaliga Zürich im Jahr 2015 das Angebot «Easy Moving – Aktiv im Freien». Insgesamt 30 Personen nahmen an diesem abwechslungsreichen Gruppentraining teil. Einerseits verbessert das Training die Ausdauer und Kraft, andererseits werden das Immunsystem und die eigene Widerstandskraft gestärkt und die Aufnahme des für den Körper so wichtigen Vitamin D gefördert.



Sehr beliebt sind weiterhin die Wasserkurse. In Uster konnte das Angebot «Aqua jogging – Das Laufen im Wasser» um eine Gruppe erweitert werden. Auch die Kurse «Easy Dance Latino», «Feldenkrais – Mit Leichtigkeit bewegen lernen» und «Qi Gong – Die sanfte

Bewegung» konnten ausgebaut werden. Dank einer engagierten Kursleiterin konnte im zürcherischen Gossau das Angebot «Rückenwell – Die Rückengymnastik» um drei Gruppen erweitert werden.

Das «Sommer-Potpourri» in Zürich und neu der «Sommertreff» in Winterthur sind weitere Beispiele dafür, wie die Rheumaliga Zürich ihr Kursangebot kontinuierlich und zielgerichtet erweitert. Das herrliche Wetter und unser abwechslungsreiches Bewegungsprogramm lockten während der Sommerferien 2015 zahlreiche Interessentinnen und Interessenten ins Freie. In Zürich fand der Anlass wiederum im gemütlichen Labyrinth-Garten statt und in Winterthur erstmals im idyllischen Schloss Hegi. Neben dem Aktivprogramm blieb genügend Zeit, um sich mit anderen Teilnehmenden auszutauschen oder sich im kühlen Schatten bei einem erfrischenden Getränk zu erholen. Für das Jahr 2016 ist der Ausbau von «Easy Moving – Aktiv im Freien» vorgesehen. Das Thema Sturzprävention wird unter dem Namen «EverFit – Bewegung und Balance im Alter» neu lanciert.



Beliebte Freizeitaktivitäten Die Ausflüge der Rheumaliga Zürich stiessen auch 2015 wieder auf grosses Interesse. Am 5. Mai besuchte eine Gruppe von 25 Personen den Zoo Zürich. Dank einer interessanten und lehrreichen Führung konnten die Teilnehmenden viel Wissen über die Tierwelt mit nach Hause nehmen. An einer vielseitigen und spannenden Führung und Rundfahrt durch den Flughafen Zürich nahmen am 22. Juni 30 Personen teil. Der letzte Ausflug fand am

19. August statt und führte zum Munot in Schaffhausen. Der Rundgang mit dem Munot-Wächter war äusserst interessant. Er fesselte die Teilnehmenden mit seinen spannenden Geschichten, die beim anschliessenden Mittagessen für reichlich Gesprächsstoff sorgten.

Aktivwoche auf Mallorca und in Flims Die Ferienwoche auf Mallorca wird jeweils von der Schweizerischen Vereinigung Morbus Bechterew und der Rheumaliga Zürich gemeinsam organisiert und geleitet. Vom 22. bis 28. März weilten 58 Teilnehmende auf Mallorca und genossen bei angenehmen Frühlingstemperaturen eine aktive Bewegungswoche mit Velo fahren, wandern und Nordic Walking. Ein Jass-Abend und ein Ausflug auf einen Markt im nahegelegenen Dorf rundeten das Angebot ab. Abends genossen die Teilnehmenden das hoteleigene Unterhaltungsprogramm oder liessen den Tag gemütlich in der Hotel-Lobby ausklingen.



Bereits zum sechsten Mal fand die «Aquafit-Bewegungswoche» in Flims statt, und zwar vom 11. bis 18. Juli. Die 14 Teilnehmenden genossen ein kurzweiliges Tiefwassertraining und zahlreiche weitere sportliche Aktivitäten. Die grosszügig angelegte Hotelanlage mit einem schönen Garten und einer 1200 Quadratmeter grossen Wellness-Oase bot Entspannung pur. Das hoteleigene Massage-Angebot wurde ebenfalls rege genutzt. Die Ferienwoche 2016 ist im malerischen Tiroler Dorf Serfaus geplant und verspricht wieder ein abwechslungsreiches und interessantes Aktivprogramm.

Weiterbilden und vernetzen Am 20. November fand der jährliche Fortbildungs- und Informationstag in Zürich statt. Die 39 Teilnehmerinnen und Teilnehmer äusserten sich sehr positiv über die Tagung, welche wiederum wertvolle Inputs lieferte. So sprach Paul Blöchlinger, dipl. Drogist HF, über Eisenmangel und die Bedeutung von Kalzium, dem offensichtlichen Star unter den Mineralstoffen.

Am Nachmittag gab Stefan Marcec, EFT-Trainer und Coach, sein Wissen über die Meridian-Klopftechnik weiter. EFT (Emotional Freedom Techniques) ist ein therapeutisches Konzept, das durch Stimulation und Akupressur zur Linderung und Behandlung von Stress und psychischen Störungen beiträgt. Dank praktischer Übungen vor Ort konnten die Teilnehmenden nützliche Erfahrungen sammeln.

Das Ziel dieser Tagung ist es, wertvolle Erfahrungen für die Kursarbeit zu sammeln und sich mit anderen Teilnehmenden auszutauschen. Das ist mit diesem Anlass wieder bestens gelungen.

Dank und Ausblick Ich danke allen Kursmitarbeiterinnen und Kursmitarbeitern für ihren grossen Einsatz und ihre Unterstützung im 2015. Und ich freue mich auf eine wiederum gute und erfolgreiche Zusammenarbeit im neuen Jahr.

Statistik Kurse

| Wasserkurse | Teilnehmerinnen und Teilnehmer | Gruppen |
|--------------------------------------|---|----------------|
| ▪ Aquacura – Die Wassergymnastik | 1'494 | 139 |
| ▪ Aquajogging – Das Laufen im Wasser | 1'067 | 79 |
| ▪ Aquawell – Das Wassertraining | 1'911 | 156 |
| Total | 4'472 | 374 |

| Trockenkurse | Teilnehmerinnen und Teilnehmer | Gruppen |
|---|---|----------------|
| ▪ Active Backademy – Das Rückentraining | 855 | 90 |
| ▪ Arthrosegymnastik | 192 | 22 |
| ▪ Balance Gym – Ausgewogen aktiv | 15 | 2 |
| ▪ Bewegungstherapie bei Rheumatoider Arthritis | 19 | 3 |
| ▪ Bewegungstage in Flims | 14 | 1 |
| ▪ Café Balance – Rhythmik und Geselligkeit | 28 | 3 |
| ▪ Easy Dance/Easy Dance Latino | 103 | 9 |
| ▪ Easy Moving – Aktiv im Freien | 30 | 5 |
| ▪ Diskushernie-Gymnastik | 92 | 10 |
| ▪ Feldenkrais – Mit Leichtigkeit bewegen lernen | 46 | 5 |
| ▪ Gedächtnistraining – Bleiben Sie geistig fit | 45 | 6 |
| ▪ Musik und Bewegung | 26 | 4 |
| ▪ Nordic Walking – Bewegen in der Natur | 29 | 4 |
| ▪ Osteogym – Die Osteoporosegymnastik | 259 | 28 |
| ▪ Pilates – Die Kraft aus der Mitte | 67 | 7 |
| ▪ Qi Gong – Die sanfte Bewegung | 182 | 22 |
| ▪ Rückenwell – Die Rückengymnastik | 363 | 40 |
| ▪ Sanftes Yoga/Luna Yoga | 59 | 8 |
| ▪ Weichteilrheuma-Gymnastik | 23 | 2 |
| Total | 2'447 | 271 |
| Total | 6'919 | 645 |

Teilnehmende, die einen Wiederholungskurs besuchen, werden entsprechend mehrmals gezählt.

Jahresrechnung 2015

Bilanz

Betriebsrechnung

Mittelflussrechnung

Rechnung über die Veränderung des Kapitals



Bilanz

für die am 31. Dezember abgeschlossenen Geschäftsjahre
in Schweizer Franken vor Verwendung des Jahresergebnisses

| Aktiven | Anmerkung | 2015 | 2014 |
|--|-----------|---------------------|---------------------|
| Umlaufvermögen | | | |
| ▪ Flüssige Mittel und Wertschriften | 1 | 1'297'419.40 | 1'357'969.02 |
| ▪ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 2 | 292'351.02 | 302'809.94 |
| ▪ Sonstige kurzfristige Forderungen | 3 | 545.17 | 2'198.22 |
| ▪ Vorräte | | 17'668.54 | 16'511.23 |
| ▪ Aktive Rechnungsabgrenzung | | 89'523.15 | 81'683.90 |
| Total Umlaufvermögen | | 1'697'507.28 | 1'761'172.31 |
| Anlagevermögen | | | |
| ▪ Mobile Sachanlagen | 4 | 114'000.00 | 101'000.00 |
| Total Anlagevermögen | | 114'000.00 | 101'000.00 |
| Zweckgebundenes Anlagevermögen | | | |
| | 5 | | |
| ▪ Fondsvermögen | | | |
| ▪ Fonds Indexanpassung | | 272'681.58 | 272'729.58 |
| ▪ Fonds nicht subventionierte Aufgaben | | 908'948.10 | 907'368.35 |
| ▪ Fonds Zschokke | | 953'029.14 | 953'077.14 |
| Total Fondsvermögen | | 2'134'658.82 | 2'133'175.07 |
| Total Aktiven | | 3'946'166.10 | 3'995'347.38 |

| Passiven | Anmerkung | 2015 | 2014 |
|--|-----------|---------------------|---------------------|
| Kurzfristiges Fremdkapital | | | |
| ▪ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | 34'716.70 | 58'471.45 |
| ▪ Andere kurzfristige Verbindlichkeiten | | 88'811.01 | 80'562.84 |
| ▪ Passive Rechnungsabgrenzung | | 1'075'237.85 | 1'074'007.40 |
| Total kurzfristiges Fremdkapital | | 1'198'765.56 | 1'213'041.69 |
| Langfristiges Fremdkapital | | | |
| ▪ Rückstellungen | 6 | 120'000.00 | 120'000.00 |
| Total langfristiges Fremdkapital | | 120'000.00 | 120'000.00 |
| Fondskapital | | | |
| | 5 | | |
| ▪ Fonds mit einschränkender Zweckbindung | | | |
| ▪ Fonds Indexanpassung | | 272'681.58 | 272'729.58 |
| ▪ Fonds nicht subventionierte Aufgaben | | 908'948.10 | 907'368.35 |
| ▪ Fonds Zschokke | | 953'029.14 | 953'077.14 |
| Total Fonds mit einschränkender Zweckbindung | | 2'134'658.82 | 2'133'175.07 |
| Organisationskapital | | | |
| ▪ Freies Vereinskapiatal | | 529'130.62 | 435'099.26 |
| ▪ Jahresergebnis | | - 36'388.90 | 94'031.36 |
| Total Organisationskapital | | 492'741.72 | 529'130.62 |
| Total Passiven | | 3'946'166.10 | 3'995'347.38 |

Betriebsrechnung

für die am 31. Dezember abgeschlossenen Geschäftsjahre

in Schweizer Franken

| | Anmerkung | 2015 | 2014 |
|--|-----------|---------------------|---------------------|
| Ertrag Mittelbeschaffung | | | |
| ▪ Spenden | 7 | 122'603.51 | 105'377.90 |
| ▪ Mitgliederbeiträge | 8 | 182'350.00 | 181'300.00 |
| ▪ Gelder der öffentlichen Hand | | | |
| ▪ Kanton Zürich | | 20'000.00 | 20'000.00 |
| ▪ Stadt Zürich | | 70'000.00 | 70'000.00 |
| ▪ Bundesamt für Gesundheit (Rheumagesetz) | | 97'887.00 | 98'487.00 |
| ▪ Bundesamt für Sozialversicherungen (IV/AHV) | | 817'866.00 | 817'866.00 |
| ▪ Andere | | 25'503.00 | 25'890.25 |
| ▪ Legate/Vermächnisse | 9 | 53'627.30 | 30'000.00 |
| Total Ertrag Mittelbeschaffung | | 1'389'836.81 | 1'348'921.15 |
| | | | |
| Ertrag Beratung | 10 | | |
| ▪ Zweckgebundene Beiträge | | 89'264.85 | 79'142.70 |
| ▪ Beratungen, Schulungen und andere Dienstleistungen | | 62'734.45 | 72'579.80 |
| Total Ertrag Beratung | | 151'999.30 | 151'722.50 |
| | | | |
| Aufwand Beratung | | | |
| ▪ Personalaufwand (Interne/Externe) | | 706'063.55 | 694'366.63 |
| ▪ Raumaufwand | | 68'221.19 | 81'686.02 |
| ▪ Material- und sonstiger Aufwand** | | 128'806.05 | 137'574.26 |
| ▪ Unterstützungsleistungen | | 144'035.28 | 85'841.40 |
| Total Aufwand Beratung | | 1'047'126.07 | 999'468.31 |
| | | | |
| Brutto-Ergebnis Beratung* | | - 895'126.77 | - 847'745.81 |

* Brutto-Ergebnis vor Aufwand Administration

** Die Position enthält direkt zuordenbare Aufwendungen aus Öffentlichkeitsarbeit

| | Anmerkung | 2015 | 2014 |
|--------------------------------------|-----------|--------------------|-------------------|
| Ertrag Kurse | 11 | | |
| ▪ Kursabonnemente | | 1'524'017.63 | 1'574'825.70 |
| ▪ Kursmaterial und andere Erträge | | 47'118.53 | 46'383.57 |
| Total Ertrag Kurse | | 1'571'136.16 | 1'621'209.27 |
| Aufwand Kurse | | | |
| ▪ Personalaufwand (Interne/Externe) | | 1'155'717.50 | 1'174'182.71 |
| ▪ Raumaufwand | | 341'625.50 | 311'143.96 |
| ▪ Material- und sonstiger Aufwand ** | | 121'996.43 | 117'885.99 |
| Total Aufwand Kurse | | 1'619'339.43 | 1'603'212.66 |
| Brutto-Ergebnis Kurse * | | - 48'203.27 | 17'996.61 |
| Brutto-Betriebsergebnis * | | 446'506.77 | 519'171.95 |
| Aufwand Administration | 12 | | |
| ▪ Personalaufwand | | 210'430.90 | 170'695.17 |
| ▪ Raumaufwand | | 8'674.14 | 1'525.47 |
| ▪ Verwaltungs- und Informatikaufwand | 13 | 116'009.89 | 117'290.65 |
| ▪ Aufwand zur Mittelbeschaffung | 14 | 119'815.51 | 107'010.35 |
| ▪ Abschreibungen | | 26'413.00 | 18'000.00 |
| Total Aufwand Administration | | 481'343.44 | 414'521.64 |
| Betriebsergebnis | | - 34'836.67 | 104'650.31 |

* Brutto-Ergebnis vor Aufwand Administration

** Die Position enthält direkt zuordenbare Aufwendungen aus Öffentlichkeitsarbeit

| | Anmerkung | 2015 | 2014 |
|--|-----------|--------------------|------------------|
| Finanzergebnis | 15 | | |
| ▪ Finanzertrag | | 6'080.48 | 6'715.46 |
| ▪ Finanzaufwand | | - 7'766.24 | - 11'434.80 |
| Total Finanzergebnis | | - 1'685.76 | - 4'719.34 |
| Übriges Ergebnis | 16 | | |
| ▪ Betriebsfremder Aufwand/Ertrag | | 1'404.10 | 919.70 |
| ▪ Periodenfremder Aufwand/Ertrag | | - 1'594.05 | - 5'055.38 |
| ▪ Ausserordentlicher Aufwand/Ertrag | | 323.48 | - 1'763.93 |
| Total übriges Ergebnis | | 133.53 | - 5'899.61 |
| Jahresergebnis vor Fondsveränderungen | | - 36'388.90 | 94'031.36 |
| Fondsergebnis | 5 | | |
| ▪ Fondserfolg | | 1'483.75 | 2'308.68 |
| ▪ Fondsentnahme/Fondszuweisung | | - 1'483.75 | - 2'308.68 |
| Fondsergebnis | | - | - |
| Jahresergebnis | | - 36'388.90 | 94'031.36 |

Mittelflussrechnung

für die am 31. Dezember abgeschlossenen Geschäftsjahre

in Schweizer Franken

| | Anmerkung | 2015 | 2014 |
|--|-----------|--------------------|--------------------|
| Jahresergebnis | | - 36'388.90 | 94'031.36 |
| ▪ Abschreibungen auf mobilen Sachanlagen (+) | 4 | 26'413.00 | 18'000.00 |
| Zwischenergebnis | | - 9'975.90 | 112'031.36 |
| ▪ Zunahme (-)/Abnahme (+) zweckgebundene Spenden und Erträge | | - 10'122.15 | 13'757.70 |
| ▪ Zunahme (-)/Abnahme (+) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | 10'458.92 | 6'438.23 |
| ▪ Zunahme (-)/Abnahme (+) kurzfristige Forderungen | | 1'653.05 | - 675.44 |
| ▪ Zunahme (-)/Abnahme (+) Vorräte | | - 1'157.31 | - 1'809.88 |
| ▪ Zunahme (-)/Abnahme (+) aktive Rechnungsabgrenzung | | - 7'839.25 | 18'637.90 |
| ▪ Abnahme (-)/Zunahme (+) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | - 23'754.75 | - 22'231.15 |
| ▪ Abnahme (-)/Zunahme (+) andere kurzfristige Verbindlichkeiten | | 8'248.17 | - 14'079.48 |
| ▪ Abnahme (-)/Zunahme (+) passive Rechnungsabgrenzung | | 1'230.45 | - 59'231.20 |
| Mittelfluss aus Betriebstätigkeit | | - 31'258.77 | 52'838.04 |
| ▪ Investitionen mobile Sachanlagen | 4 | - 39'413.00 | - |
| Mittelfluss aus Investitionstätigkeit | | - 39'413.00 | - |
| ▪ Zunahme (+)/Abnahme (-) zweckgebundene Spenden und Erträge | | 10'122.15 | - 13'757.70 |
| Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit | | 10'122.15 | - 13'757.70 |
| ▪ Anfangsbestand an flüssigen Mitteln und Wertschriften | | 1'357'969.02 | 1'318'888.68 |
| ▪ Endbestand an flüssigen Mitteln und Wertschriften | | 1'297'419.40 | 1'357'969.02 |
| Veränderung an flüssigen Mitteln und Wertschriften | | - 60'549.62 | 39'080.34 |

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

für die am 31. Dezember abgeschlossenen Geschäftsjahre
in Schweizer Franken

| | Anmerkung | Bestand Anfang Jahr | Jahresergebnis | Bestand Ende Jahr |
|--|-----------|------------------------|----------------|----------------------|
| 2015 | | | | |
| Mittel aus Eigenfinanzierung | | | | |
| ▪ Freies Vereinskaptal | | 529'130.62 | – | 529'130.62 |
| ▪ Jahresergebnis | | – | – 36'388.90 | – 36'388.90 |
| Organisationskapital | | 529'130.62 | – 36'388.90 | 492'741.72 |
| Mittel aus Fondskapital | | | | |
| | 5 | | | |
| ▪ Fonds Indexanpassung | | 272'729.58 | – 48.00 | 272'681.58 |
| ▪ Fonds für nicht subventionierte Aufgaben | | 907'368.35 | 1'579.75 | 908'948.10 |
| ▪ Fonds Zschokke | | 953'077.14 | – 48.00 | 953'029.14 |
| Fonds mit einschränkender Zweckbindung | | 2'133'175.07 | 1'483.75 | 2'134'658.82 |
| 2014 | | | | |
| Mittel aus Eigenfinanzierung | | | | |
| ▪ Freies Vereinskaptal | | 435'099.26 | – | 435'099.26 |
| ▪ Jahresergebnis | | – | 94'031.36 | 94'031.36 |
| Organisationskapital | | 435'099.26 | 94'031.36 | 529'130.62 |
| Mittel aus Fondskapital | | | | |
| | 5 | | | |
| ▪ Fonds Indexanpassung | | 272'777.58 | – 48.00 | 272'729.58 |
| ▪ Fonds für nicht subventionierte Aufgaben | | 904'963.67 | 2'404.68 | 907'368.35 |
| ▪ Fonds Zschokke | | 953'125.14 | – 48.00 | 953'077.14 |
| Fonds mit einschränkender Zweckbindung | | 2'130'866.39 | 2'308.68 | 2'133'175.07 |

Grundlagen der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und entspricht dem Schweizerischen Obligationenrecht, den Vorschriften der Stiftung ZEWO sowie den Bestimmungen der Statuten der Rheumaliga Zürich. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Rheumaliga Zürich.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze Sofern bei den nachfolgend aufgeführten einzelnen Bilanzpositionen nichts anderes aufgeführt wird, erfolgt die Bewertung der Bilanzpositionen zu Marktwerten am Bilanzstichtag, wobei allfällige Marchzinsen als zum Marktwert gehörend betrachtet werden. Die Buchhaltung wird in Schweizer Franken geführt.

Flüssige Mittel und Wertschriften Diese Position umfasst Kassa-, Post- und Bankguthaben sowie Wertschriften ohne Verfügungsbeschränkung (freie Fonds).

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Diese Position umfasst im Wesentlichen Guthaben aus verkauften Kursabonnements, welche Ende November für das erste Semester des Folgejahres in Rechnung gestellt werden. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Sonstige kurzfristige Forderungen In dieser Position wird das Verrechnungssteuerguthaben ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Vorräte Als Vorräte sind Alltagshilfen aktiviert, welche zum grössten Teil bei der Dachorganisation, der Rheumaliga Schweiz, bezogen und den Klientinnen und Klienten verkauft werden. Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Einstandspreisen.

Aktive Rechnungsabgrenzung Diese Position umfasst die aus der sachlichen und zeitlichen Abgrenzung der einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen resultierenden Aktivpositionen.

Mobile Sachanlagen Diese Position umfasst das Mobiliar, die Büromaschinen sowie Hard- und Software. Alle Vermögensbestandteile grösser als 1'000 Franken werden zu Anschaffungswerten aktiviert. In der Bilanz wird nur der Restwert nach Abschreibungen gezeigt (Nettobuchwert). Die Abschreibungssätze betragen für das Mobiliar 10 %, für das Büromaterial 20 % und für Hard- und Software 33.33 %.

Zweckgebundenes Anlagevermögen Diese Position umfasst die zweckgebundenen flüssigen Mittel und Wertschriften.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere kurzfristige Verbindlichkeiten Diese Positionen umfassen die am Bilanzstichtag noch ausstehenden Verbindlichkeiten.

Passive Rechnungsabgrenzung Diese Position umfasst die aus der sachlichen und zeitlichen Abgrenzung der einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen resultierenden Passivpositionen. Die Abgrenzung von Kursgeldeinnahmen macht den grössten Teil dieser Position aus.

Rückstellungen Diese Position umfasst in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtungen, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber abschätzbar ist. Die Höhe der Rückstellung basiert auf der Einschätzung des Vorstandes und widerspiegelt die per Bilanzstichtag zu erwartenden zukünftigen Aufwendungen.

Fondskapital Diese Position umfasst Fonds mit eingeschränkter Zweckbindung. Für die einzelnen Fonds liegen Fondsreglemente vor.

Organisationskapital Diese Position umfasst das freie Vereinskaptal sowie das Jahresergebnis. Das Organisationskapital kann im Rahmen des statutari-schen Zweckes der Rheumaliga Zürich frei eingesetzt werden.

Grundsätze zur Betriebsrechnung Die Gliede-rung der Betriebsrechnung entspricht den Weisungen gemäss Swiss GAAP FER 21. Sie gliedert sich in fünf Bereiche: Erträge aus Mittelbeschaffung und den operativen Leistungen (Beratung und Kurse), Aufwendungen für die operativen Leistungen (Beratung und Kurse), Aufwand Administration, Finanz-, übriges Ergebnis und Fondsergebnis.

Die Erträge der Spendensammelaktion der Rheu-maliga Zürich werden brutto ausgewiesen. Die Rheu-maspende der Rheumaliga Schweiz ist ein Anteil am Sammelergebnis der Dachorganisation, welche nach einem festgelegten Verteilschlüssel den kantonalen/ regionalen Ligen und Patientenorganisationen überwie-sen wird. Als operative Leistungen erbringt die Rheu-maliga Zürich Beratungsleistungen für Rheumabetrof-fene und bietet ein breites Kursangebot an. Zu den Beratererträgen gehören unter anderem auch Bei-träge von Stiftungen und Fonds, welche die Rheuma-liga Zürich für ihre Klientinnen und Klienten beantragt.

Die Aufwendungen zur Erbringung dieser Lei-stungen umfassen alle direkt zuordenbaren Personal-, Raum- und Materialkosten. Als Verteilschlüssel dienen die von der ZEWO erlassenen Richtlinien.

Der administrative Aufwand umfasst die Personal- und Raumaufwendungen für die Geschäftsleitung und den Bereich Finanzen und Administration sowie die übrigen Verwaltungsaufwendungen zur Führung der Vereinsgeschäfte.

Aufwand und Ertrag des Finanz- und übrigen Ergeb-nisses werden brutto ausgewiesen.

Grundsätze zur Mittelflussrechnung Die Mit-telflussrechnung wird in der von Swiss GAAP FER vor-geschriebenen Bereichsgliederung (Mittelfluss aus Betriebs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit) ge-zeigt. Für die Berechnung des Mittelflusses aus Be-triebstätigkeit wird die indirekte Methode angewendet. Die flüssigen Mittel und Wertschriften ohne Zweckbin-dung bilden den Fonds der Mittelflussrechnung.

Grundsätze zur Rechnung über die Veränderung des Kapitals Die Rechnung über die Veränderung des Kapitals zeigt die Entwicklung des Organisationskapi-tals sowie der einzelnen zweckgebundenen Fonds.

Anmerkungen

| 1 Flüssige Mittel und Wertschriften | 2015 | 2014 |
|--|---------------------|---------------------|
| Zusammensetzung | | |
| ▪ Kasse, Post und Bankguthaben | 1'255'183.20 | 1'320'976.02 |
| ▪ Wertschriften (Aktien Schweiz in CHF) | 42'236.20 | 36'993.00 |
| Total | 1'297'419.40 | 1'357'969.02 |

| 2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 2015 | 2014 |
|---|-------------------|-------------------|
| Zusammensetzung | | |
| ▪ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 301'392.80 | 312'175.20 |
| ▪ Wertberichtigung auf Forderungen | - 9'041.78 | - 9'365.26 |
| Total | 292'351.02 | 302'809.94 |

Der bilanzierte Saldo Forderungen aus Lieferungen und Leistungen per 31. Dezember 2015 setzt sich hauptsächlich aus Guthaben von Kursbeiträgen und ein kleinerer Teil aus Materialbezügen und Dienstleistungen zusammen. Die Wertberichtigung entspricht 3% auf den offenen Forderungen.

| 3 Sonstige kurzfristige Forderungen | 2015 | 2014 |
|--|---------------|-----------------|
| ▪ Guthaben Verrechnungssteuer | 545.17 | 2'198.22 |
| Total | 545.17 | 2'198.22 |

| 4 Mobile Sachanlagen | Mobiliar | Büromaschinen | EDV Hardware | EDV Software | Total 2015 | Total 2014 |
|-----------------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|-----------------------|-----------------------|
| ▪ Anfang Jahr | 73'000.00 | 13'000.00 | 7'000.00 | 8'000.00 | 101'000.00 | 119'000.00 |
| ▪ Zugänge | 3'905.10 | 1'545.15 | 24'319.45 | 9'643.30 | 39'413.00 | - |
| ▪ Abgänge | - | - | - | - | - | - |
| ▪ Abschreibungen | - 7'905.10 | - 2'545.15 | - 10'319.45 | - 5'643.30 | - 26'413.00 | - 18'000.00 |
| ▪ Ende Jahr | 69'000.00 | 12'000.00 | 21'000.00 | 12'000.00 | 114'000.00 | 101'000.00 |

Anmerkungen

| 5 Fondsvermögen | 2015 | 2014 |
|------------------------------|--------------|--------------|
| Zusammensetzung | | |
| ▪ Bankguthaben | 2'100'907.28 | 2'098'874.95 |
| ▪ Wertschriften | 33'377.30 | 32'719.30 |
| ▪ Verrechnungssteuerguthaben | 374.24 | 1'580.82 |
| Total | 2'134'658.82 | 2'133'175.07 |

Die Wertschriften des Fondsvermögens teilen sich wie folgt auf die einzelnen Anlagekategorien auf:

| Anlagekategorie | % | 2015 | % | 2014 |
|------------------------|-----|-------------|-----|-------------|
| ▪ Immobilienfonds | 100 | 33'377.30 | 100 | 32'719.30 |

| Fonds Indexanpassung | 2015 | 2014 |
|--------------------------------|-------------|-------------|
| ▪ Fondsvermögen per 1. Januar | 272'729.58 | 272'777.58 |
| ▪ Bankspesen | - 48.00 | - 48.00 |
| Fondsvermögen per 31. Dezember | 272'681.58 | 272'729.58 |

Der Fonds zur Indexanpassung für pensionierte Mitarbeitende wurde aus einem Legat geäuftnet und wird seit 31. Dezember 2002 bilanziert. Der Fondszweck sieht vor, dass die Rheumaliga Zürich pensionierten Mitarbeitenden Teuerungszulagen gewähren kann. Der Vorstand hat Entscheidungskompetenz.

| Fonds für nicht subventionierte Aufgaben | 2015 | 2014 |
|---|-------------|-------------|
| ▪ Fondsvermögen per 1. Januar | 907'368.35 | 904'963.67 |
| ▪ Aufwand/Ertrag Fonds | 1'069.25 | 1'304.63 |
| ▪ Nicht realisierte Kurserfolge | 658.00 | 1'234.00 |
| ▪ Bankspesen | - 147.50 | - 133.95 |
| Fondsvermögen per 31. Dezember | 908'948.10 | 907'368.35 |

Der Fonds für nicht subventionierte Aufgaben wurde aus einem Legat geäuftnet und wird seit 31. Dezember 2002 bilanziert. Der Fondszweck sieht vor, dass die Rheumaliga Zürich Dienstleistungen für rheumabetroffene Menschen, welche infolge einer Änderung der Subventionspraxis nicht mehr mit öffentlichen Geldern finanziert werden, über einen gewissen Zeitraum weiterhin anbieten kann. Der Vorstand hat Entscheidungskompetenz.

5 Fondsvermögen (Fortsetzung)

| Fonds Zschokke | 2015 | 2014 |
|--------------------------------|-------------|-------------|
| ▪ Fondsvermögen per 1. Januar | 953'077.14 | 953'125.14 |
| ▪ Bankspesen | - 48.00 | - 48.00 |
| Fondsvermögen per 31. Dezember | 953'029.14 | 953'077.14 |

Der Fonds Zschokke wurde aus einem Legat geäufnet. Der Fondszweck sieht vor, dass die Rheumaliga Zürich im Sinne der Erfüllung ihrer Dienstleistungen bei Bedarf davon Gebrauch machen darf. Der Vorstand hat Entscheidungskompetenz.

| 6 Rückstellungen | 2015 | 2014 |
|-------------------------|-------------|-------------|
| ▪ Bestand per 1. Januar | 120'000.00 | 120'000.00 |
| ▪ Auflösung | - | - |
| Stand 31. Dezember | 120'000.00 | 120'000.00 |

Die Rückstellungen per 31. Dezember 2015 decken die zu erwartenden, zukünftigen Aufwendungen für personelle Massnahmen, allfällige Unterstützungsleistungen bei Härtefällen sowie Eventualverpflichtungen genügend ab.

| 7 Spenden | 2015 | 2014 |
|--|-------------|-------------|
| Zusammensetzung | | |
| ▪ Spenden bis und mit CHF 500 | 15'917.56 | 19'538.85 |
| ▪ Spenden ab CHF 500 | 21'980.95 | 5'600.00 |
| ▪ Anteil Schweizerische Rheumaspende | 18'000.00 | 18'708.00 |
| ▪ Spendenaktionen Rheumaliga Zürich | 44'530.00 | 38'280.95 |
| ▪ Beiträge zum Andenken an Verstorbene | 575.00 | 1'650.10 |
| ▪ Stiftungen | 21'600.00 | 21'600.00 |
| Total | 122'603.51 | 105'377.90 |

Die Rheumaliga Schweiz organisiert jedes Jahr eine gesamtschweizerische Spendensammlung. Die kantonalen/ regionalen Rheumaligen und Patientenorganisationen erhalten einen anteilmässigen Beitrag aus dem Sammel- ergebnis. Die Rheumaliga Zürich führte auch 2015 eigene Spendenaufrufe durch.

Anmerkungen

| 8 Mitgliederbeiträge | 2015 | 2014 |
|-----------------------------|-------------|-------------|
| Zusammensetzung | | |
| ▪ Mitglieder | 177'950.00 | 177'700.00 |
| ▪ Gönnermitglieder | 3'600.00 | 3'000.00 |
| ▪ Juristische Personen | 800.00 | 600.00 |
| Total | 182'350.00 | 181'300.00 |

Im Berichtsjahr wurde die Höhe der Mitgliedschaftsbeiträge beibehalten. Einzelmitglied CHF 50, Gönnermitglied CHF 300 und juristische Personen CHF 200.

| 9 Legate/Vermächtnisse | 2015 | 2014 |
|------------------------------------|-------------|-------------|
| ▪ Nachlass Ruth Därner, Zürich | 9'936.30 | 15'000.00 |
| ▪ Nachlass Verena Schuler, Uster | – | 10'000.00 |
| ▪ Nachlass Maria Wespi, Effretikon | – | 5'000.00 |
| ▪ Nachlass Henri Ardinay, Zürich | 30'000.00 | – |
| ▪ Nachlass Marie Rösch, Zürich | 2'000.00 | – |
| ▪ Nachlass Alice Fritz, Zürich | 11'691.00 | – |
| Total | 53'627.30 | 30'000.00 |

| 10 Beratung | 2015 | 2014 |
|--|-------------|-------------|
| Ertrag | | |
| Stiftungen und Fonds | 64'366.00 | 44'928.20 |
| Klientinnen und Klienten (Selbstbehalte) | 8'585.45 | 4'604.50 |
| Pro Infirmis/Pro Senectute | 14'313.40 | 27'610.00 |
| Spendenstiftung Bank Vontobel, Zürich (für Erzählcafé) | 2'000.00 | 2'000.00 |
| ▪ Zweckgebundene Beiträge | 89'264.85 | 79'142.70 |
| Kursabonnemente Gesangskurse | 16'510.50 | 13'911.00 |
| Beratungen und andere Dienstleistungen | 46'223.95 | 58'668.80 |
| ▪ Beratungen, Schulungen und andere Dienstleistungen | 62'734.45 | 72'579.80 |
| Total Ertrag Beratung | 151'999.30 | 151'722.50 |

| 10 Beratung (Fortsetzung) | 2015 | 2014 |
|-----------------------------------|--------------|--------------|
| Aufwand | | |
| Personal intern | 679'706.35 | 674'166.63 |
| Personal extern | 26'357.20 | 20'200.00 |
| ■ Personalaufwand | 706'063.55 | 694'366.63 |
| ■ Raumaufwand | 68'221.19 | 81'686.02 |
| ■ Material- und sonstiger Aufwand | 128'806.05 | 137'574.26 |
| ■ Unterstützungsleistungen | 144'035.28 | 85'841.40 |
| Total Aufwand Beratung | 1'047'126.07 | 999'468.31 |
| Brutto-Ergebnis Beratung | - 895'126.77 | - 847'745.81 |

Die Rheumaliga Zürich gewährt nach sorgfältiger Abklärung Unterstützungsleistungen an rheumabetroffene Menschen. Ein Teil davon wird von Stiftungen und Fonds sowie anderen Institutionen finanziert. Die Klientinnen und Klienten beteiligen sich zudem selber an den Kosten.

Die Aufwendungen in der Beratung beinhalten zum einen direkt zuweisbare Kosten. Zum anderen wurden allgemeine Kosten nach dem im Jahr 2010 erstellten Verteilschlüssel gemäss den Richtlinien der ZEWO kostengerecht zugewiesen.

| 11 Kurse | 2015 | 2014 |
|---|--------------|--------------|
| Ertrag | | |
| Wasserkurse | 955'882.08 | 1'000'287.35 |
| Trockenkurse | 568'135.55 | 574'538.35 |
| ■ Kursabonnemente | 1'524'017.63 | 1'574'825.70 |
| ■ Kursmaterial und andere Erträge (inkl. MwSt.-Korrektur) | 47'118.53 | 46'383.57 |
| Total Ertrag Kurse | 1'571'136.16 | 1'621'209.27 |

Anmerkungen

| 11 Kurse (Fortsetzung) | 2015 | 2014 |
|-----------------------------------|--------------|--------------|
| Aufwand | | |
| Personal intern | 428'414.20 | 425'115.31 |
| Personal extern | 727'303.30 | 749'067.40 |
| ■ Personalaufwand | 1'155'717.50 | 1'174'182.71 |
| Miete Kurslokale | 305'022.05 | 280'849.50 |
| Raumaufwand Verwaltung Kurse | 36'603.45 | 30'294.46 |
| ■ Raumaufwand | 341'625.50 | 311'143.96 |
| ■ Material- und sonstiger Aufwand | 121'996.43 | 117'885.99 |
| Total Aufwand Kurse | 1'619'339.43 | 1'603'212.66 |
| Brutto-Ergebnis Kurse | - 48'203.27 | 17'996.61 |

In der Position Personal extern sind rund 135 Mitarbeitende zusammengefasst, welche im Stundenlohn für die Rheumaliga Zürich Kurse in beratender, leitender und/oder helfender Funktion tätig sind.

Die Aufwendungen bei den Kursen beinhalten zum einen direkt zuweisbare Kosten. Zum anderen wurden allgemeine Kosten nach dem im Jahr 2010 erstellten Verteilschlüssel gemäss den Richtlinien der ZEWO kostengerecht zugewiesen.

12 Aufwand Administration

Der administrative Aufwand beinhaltet direkt zurechenbare Kosten gemäss den Richtlinien der ZEWO sowie die nach dem im Jahr 2010 erstellten Verteilschlüssel zugewiesenen Aufwendungen.

Die strategische Führung der Rheumaliga Zürich wird durch ein Gremium, bestehend aus den Mitgliedern des Vorstandes, dem auch die Präsidentin angehört, wahrgenommen. Die Präsidentin und die anderen Mitglieder des Vorstandes arbeiten ehrenamtlich; es werden keine Spesenentschädigungen ausgerichtet.

| 13 Verwaltungs- und Informatikaufwand | 2015 | 2014 |
|--|-------------------|-------------------|
| Zusammensetzung | | |
| ▪ Büromaterial, Drucksachen | 44'403.55 | 42'140.03 |
| ▪ Kommunikation | 25'785.55 | 29'515.45 |
| ▪ Beratungs- und Buchhaltungsaufwand | 30'153.60 | 32'565.35 |
| ▪ Vorstandssitzungen, Generalversammlung, Revision | 17'753.30 | 19'885.30 |
| ▪ Informatik- und übriger Verwaltungsaufwand | 49'286.30 | 47'441.20 |
| ▪ Unterhalts-, Versicherungs- und Gebührenaufwand | 34'379.45 | 43'607.20 |
| ▪ Umlage Verwaltungsaufwand | - 85'751.86 | - 97'863.88 |
| Total | 116'009.89 | 117'290.65 |

In der Position Büromaterial und Drucksachen sind die Kosten für Briefumschläge, Briefpapier und Fotokopien enthalten, ohne Werbedruckkosten. Kommunikation setzt sich zusammen aus Telefonkosten sowie Porti der allgemeinen Korrespondenz.

Den Bereichen wurden nach dem im Jahr 2010 erstellten Verteilschlüssel gemäss den Richtlinien der ZEWO die entsprechenden Kostenanteile zugewiesen. Teile der Buchhaltung sind extern vergeben und im Beratungs- und Buchhaltungsaufwand enthalten.

| 14 Aufwand zur Mittelbeschaffung | 2015 | 2014 |
|---|-------------------|-------------------|
| Zusammensetzung | | |
| ▪ Direkter Aufwand zur Mittelbeschaffung | 18'299.83 | 14'769.55 |
| ▪ Allgemeine Werbe-, Kommunikations- und Marketingaufwand | 90'013.46 | 79'327.13 |
| ▪ Aufwand für externe Informationen | 8'369.60 | 8'909.60 |
| ▪ Mitgliederaktivitäten | 3'132.62 | 4'004.07 |
| Total Aufwand | 119'815.51 | 107'010.35 |

Die Kosten für alle Massnahmen, die direkt einer der Einnahmekategorien zugeordnet werden können, sind im Direkten Aufwand zur Mittelbeschaffung ausgewiesen.

Unter der Position Allgemeine Werbe-, Kommunikations- und Marketingaufwand fallen die Ausgaben für die öffentlichen Informationsveranstaltungen (die Teilnahme an diesen Anlässen ist kostenlos), die Kosten der Inseratekampagne in verschiedenen Medien sowie der Beitrag an die Rheumaliga Schweiz für die Mitgliederzeitschrift «forumR».

Die Aufwände für den Jahresbericht sind im Aufwand für externe Informationen ausgewiesen.

Anmerkungen

| 15 Finanzergebnis | 2015 | 2014 |
|--|-------------|-------------|
| Zusammensetzung | | |
| ▪ Erträge aus flüssigen Mitteln und Wertschriften | 1'587.48 | 3'131.46 |
| ▪ Bankspesen, Depotgebühren | - 4'303.24 | - 4'620.80 |
| ▪ Nicht realisierte Kursschwankungen auf Wertschriften | 1'030.00 | - 3'230.00 |
| Total | - 1'685.76 | - 4'719.34 |

| 16 Übriges Ergebnis | 2015 | 2014 |
|------------------------------|-------------|-------------|
| Zusammensetzung | | |
| ▪ Betriebsfremder Ertrag | 1'404.10 | 919.70 |
| ▪ Periodenfremder Aufwand | - | 1'511.77 |
| ▪ Periodenfremder Ertrag | - 1'594.05 | - 6'567.15 |
| ▪ Ausserordentlicher Aufwand | - | - 1'961.50 |
| ▪ Ausserordentlicher Ertrag | 323.48 | 197.57 |
| Total | 133.53 | - 5'899.61 |

Das übrige Ergebnis beinhaltet im Wesentlichen diverse periodenfremde und betriebsfremde Aufwendungen und Erträge.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Rheumaliga Zürich, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Mittelflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Rheumaliga Zürich für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Organisation vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen

zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Ferner bestätigen wir, dass die gemäss Ausführungsbestimmungen zu Art. 12 des Reglements über das ZEWO-Gütesiegel zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind.

TBO Revisions AG

Marcel Strickler
Zugelassener
Revisionsexperte

ppa. Thomas Fuchs
Zugelassener
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Zürich, 25. Februar 2016

Spenden

ab CHF 100.–

| | | | |
|--|---------|---|-------|
| ▪ Aemisegger René, Zürich | 100.– | ▪ Egger Cadonau Bettina, Thalwil | 100.– |
| ▪ Alder Hans Ulrich, Winterthur | 100.– | ▪ Egger-Le Coultre Christiane + Hans, Thalwil | 100.– |
| ▪ Altorfer Therese, Schleinikon | 100.– | ▪ Eggmann Rolf, Thalwil | 300.– |
| ▪ Amrein-Ohlgart Cornelia + Peter, Zürich | 100.– | ▪ Egli Tobias, Zürich | 100.– |
| ▪ Anderhub-Giger Annemarie + Marcel, Zürich | 200.– | ▪ Enkelmann Hans Friedrich, Zürich | 100.– |
| ▪ Bächli-Alber Elisabeth + Fritz, Zollikon | 100.– | ▪ Feissli Rosmarie, Hettlingen | 100.– |
| ▪ Banholzer Kurt, Zürich | 100.– | ▪ Feurer Laura, Zürich | 200.– |
| ▪ Bauknecht-Müller Josef, Oetwil a. d. L. | 100.– | ▪ Flückiger Werner, Winterthur | 200.– |
| ▪ Bodmer-Schenk Henry, Zollikerberg | 100.– | ▪ Frei Heidy, Zürich | 120.– |
| ▪ Bodmer Thomas, Zürich | 100.– | ▪ Frei Walter, Winterthur | 150.– |
| ▪ Bombeli-Nabulon Max, Gattikon | 100.– | ▪ Frei-Huber Hans-Ulrich, Zürich | 100.– |
| ▪ Brändli Esther, Winterthur | 200.– | ▪ Frei Heidi, Zürich | 100.– |
| ▪ Brändli Dr. phil. Sebastian Johannes, Zürich | 150.– | ▪ Gallmann Benoit Suzanne Eva, Zürich | 100.– |
| ▪ Brunner Erwin A., Winterthur | 200.– | ▪ Ganz Marianne, Zürich | 100.– |
| ▪ Brunner Dr. phil. Peter, Zürich | 100.– | ▪ Gattiker Dr. Caspar, Zürich | 100.– |
| ▪ Brunschweiler-Bünzli Verena + Edwin, Thalwil | 100.– | ▪ Geiger-Spörry Regula + Eduard, Küsnacht | 200.– |
| ▪ Bucher Stefan, Zürich | 100.– | ▪ Gerber Bretscher Anne Marie, Zollikerberg | 100.– |
| ▪ Bürgisser Viviane + Sven, Aesch | 200.– | ▪ Glaser Weibel Cäcilia + Daniel, Birmensdorf | 100.– |
| ▪ Burgunder Ch. + H.-U., Langnau am Albis | 100.– | ▪ Grade Hildy + Herbert, Zürich | 350.– |
| ▪ Byland Martin, Zollikon | 1'612.– | ▪ Graf-Seger Elsy, Horgen | 100.– |
| ▪ Caprez Chasper, Zürich | 100.– | ▪ Gressly Hans Ulrich, Zürich | 200.– |
| ▪ Castellani Heidi, Zürich | 100.– | ▪ Grosskopf Brigitte, Birmensdorf | 200.– |
| ▪ Christen Friedrich, Zürich | 100.– | ▪ Gucker-Keller Trudy, Zürich | 100.– |
| ▪ Clodius Dr. med. Leo, Zumikon | 100.– | ▪ Gugolz-Jucker Heidi, Zürich | 100.– |
| ▪ Constam Rudolf, Bassersdorf | 100.– | ▪ Guss Ursula M., Zürich | 200.– |
| ▪ Cornaz-Schwarzenbach Michael, Oberrieden | 200.– | ▪ Gutzwiller Meryl Ann + Max, Gattikon | 100.– |
| ▪ Coronetti Jean Christophe, Dietikon | 100.– | ▪ Gygax Rosa, Knonau | 100.– |
| ▪ Credit Suisse, Institutional Clients, Zürich | 500.– | ▪ Happ Irma, Zürich | 100.– |
| ▪ Crippa Keller Dr. med. Marisa, Zürich | 2'475.– | ▪ Haslebacher Elisabeth, Thalwil | 200.– |
| ▪ Di Benedetto Lisa, Thalwil | 100.– | ▪ Heiniger René, Uster | 100.– |
| ▪ Diener Rita, Oberrieden | 422.– | ▪ Hepp Annegret, Uetikon am See | 200.– |
| ▪ Diogenes Verlag AG, Zürich | 300.– | ▪ Hersperger Berti, Hombrechtikon | 500.– |
| ▪ Dodai-Thalmann Alice, Zürich | 100.– | ▪ Hess Direktor Robert, Winterthur | 100.– |
| ▪ Eberle-Binder Hans, Rüti | 1'000.– | ▪ Hollenstein Guido, Zürich | 100.– |
| ▪ Eckert Carmen Elfriede, Kilchberg | 100.– | ▪ Homanner Eva, Uster | 100.– |

ab CHF 100.–

| | | | |
|--|---------|--|---------|
| ■ Honegger Christel, Wetzikon | 200.– | ■ Lange Sabine, Zürich | 100.– |
| ■ Honegger Rosmarie + Thomas, Zürich | 100.– | ■ Langenegger Hans Jakob, Langnau am Albis | 100.– |
| ■ Hösli Kaspar, Rüschtikon | 200.– | ■ Lüll Beatrice Denise, Zürich | 500.– |
| ■ Hubatka Dr. med. Gérard, Küsnacht | 100.– | ■ Maerk Frank, Zumikon | 100.– |
| ■ Huber Paul, Adliswil | 100.– | ■ Mannhart-Münter J. + H.-P., Herrliberg | 500.– |
| ■ Hubmann Dr. iur. et lic. phil. Vreni, Zürich | 100.– | ■ Märki Rolf, Stadel bei Niederglatt | 100.– |
| ■ Jaussi Rudolf, Zürich | 100.– | ■ Marti-Theurer Hans, Pfaffhausen | 100.– |
| ■ Jecklin Margrit, Zürich | 100.– | ■ Meier Beatrice, Zürich | 100.– |
| ■ Joseph-Früh Myrtha + Daniel, Volketswil | 100.– | ■ Meyer Heini, Oetwil an der Limmat | 100.– |
| ■ Jucker-Lienhard Vreni, Zürich | 100.– | ■ Moser Helen, Zürich | 100.– |
| ■ Jung Gerber Andreas, Küsnacht | 100.– | ■ Muff Dr. med. Lilo E., Affoltern am Albis | 2'100.– |
| ■ Junger-Ryf Myrta + Martin, Forch | 100.– | ■ Müller-Vinatier Jacqueline, Zumikon | 500.– |
| ■ Kaderli Monika, Dietikon | 100.– | ■ Müller Sylvia, Winterthur | 100.– |
| ■ Kägi Walter, Zürich | 100.– | ■ Nef Ruth, Thalwil | 100.– |
| ■ Kaufmann-Stöcklin Ursula + Rudolf, Männedorf | 100.– | ■ Neininger Susanne, Zürich | 200.– |
| ■ Kaul Rita, Küsnacht | 150.– | ■ Neuhäusler Maria, Pfäffikon | 100.– |
| ■ Kellenberger Rolf J., Langnau am Albis | 100.– | ■ Nicolai Ruth + Oscar, Hinwil | 100.– |
| ■ Keller-Hänseler Ruth + Werner, Küsnacht | 100.– | ■ Niederberger Rita, Schlieren | 100.– |
| ■ Kläy-Landert Esther, Wetzikon | 100.– | ■ Niederer-Nelken Loni, Zürich | 320.– |
| ■ Knobel Angela, Zürich | 100.– | ■ Oberhänsli Wild P. + A., Oberengstringen | 100.– |
| ■ Knoll Renate + Paul, Au | 100.– | ■ Ott Claire + Hans, Fislisbach | 100.– |
| ■ Knop Viviane, Zürich | 100.– | ■ Pestalozzi Bettina S., Zürich | 200.– |
| ■ Kocher Hans, Uster | 100.– | ■ Peter Hans-Ueli, Zürich | 2'000.– |
| ■ Kohler-Krotoschin Jacqueline, Zürich | 100.– | ■ Plancherel Jérôme, Zürich | 150.– |
| ■ Kohli Walter, Wetzikon | 100.– | ■ Portmann Hirt Marianne Elsbeth, Winterthur | 500.– |
| ■ Kottelat Pierre, Zürich | 500.– | ■ Ramp Margrit, Winterthur | 100.– |
| ■ Kramer Dr. iur. Silvia, Küsnacht | 100.– | ■ Renggli-Ettlin Maria, Winterthur | 100.– |
| ■ Krapec Dragica, Zürich | 100.– | ■ Reutimann Hermine, Guntalingen | 200.– |
| ■ Kropf Christina + François, Meilen | 100.– | ■ Riedi René Johann, Oberlunkhofen | 200.– |
| ■ Krummenacher Rosalia, Zürich | 100.– | ■ Roth Fehr Jolanda, Kilchberg | 200.– |
| ■ Kündig Dorothea, Zollikerberg | 200.– | ■ Roth Friedrich, Männedorf | 100.– |
| ■ Kündig-Arnold Trudi, Erlenbach | 100.– | ■ Rüegg Kurt, Stallikon | 200.– |
| ■ Kunz Rolf, Adliswil | 160.– | ■ Ruppen Marcel, Zürich | 100.– |
| ■ Kunz-van Hove J. + H., Hombrechtikon | 100.– | ■ Rusch Theres, Zürich | 100.– |
| ■ Landolt Lanz Christina, Zürich | 1'000.– | ■ Rutishauser Heinz, Zürich | 500.– |

Spenden

ab CHF 100.–

| | | | |
|---|---------|---|---------|
| ▪ Ryffel-Grüniger Ursula + Werner, Bubikon | 300.– | ▪ Stokar Brigit, Zürich | 200.– |
| ▪ Ryser David, Geroldswil | 100.– | ▪ Summermatter Daniel, Winterhur | 100.– |
| ▪ Ryser Marlis, Affoltern am Albis | 100.– | ▪ Suter-Schäublin Elisabeth, Zürich | 100.– |
| ▪ Sappeur Elsa, Zürich | 100.– | ▪ Suter Heidy, Zollikerberg | 100.– |
| ▪ Schaad Otto, Wangen bei Dübendorf | 300.– | ▪ Tanner Verena, Winterthur | 100.– |
| ▪ Schaffhauser Heinz, Zürich | 100.– | ▪ Tschudi Christian Paul, Rüschlikon | 200.– |
| ▪ Schärer Doris + Bruno, Ossingen | 100.– | ▪ Urner Lydia, Grüningen | 100.– |
| ▪ Schaufelberger Nelly, Zürich | 100.– | ▪ Verband Schweizerischer Vermögensverwalter VSV, Zürich | 5'000.– |
| ▪ Schellenberg Hanni, Zürich | 100.– | ▪ Vetsch Dr. Werner, Zürich | 100.– |
| ▪ Schenker Kurt, Zürich | 150.– | ▪ Vogel Walter, Küsnacht | 200.– |
| ▪ Schenker Edgar Raphael, Zürich | 100.– | ▪ Vögeli Myrta, Uster | 100.– |
| ▪ Scherer-Wirz Anne-Marie, Geroldswil | 100.– | ▪ Voll Klara Anna, Horgen | 200.– |
| ▪ Schlatter Kurt, Winterthur | 150.– | ▪ Vontobel Peter, Greifensee | 250.– |
| ▪ Schmid Carol, Herliberg | 200.– | ▪ Weber-Dürler Prof. Dr. iur. Beatrice, Zürich | 100.– |
| ▪ Schmid Magdalena, Winterthur | 206.– | ▪ Weber-Glystras Doris, Au | 100.– |
| ▪ Schmid Verena, Wiesendangen | 150.– | ▪ Weidmann Max, Langnau am Albis | 100.– |
| ▪ Schmid Hans Ulrich, Henggart | 100.– | ▪ Welti Rosine, Horgen | 100.– |
| ▪ Schnyder Anton, Zürich | 150.– | ▪ Wenger-Meili Rosa + Hans, Wetzikon | 100.– |
| ▪ Schüpbach Peter, Zürich | 100.– | ▪ Wettstein-Schärer Annemarie + Kurt, Zürich | 140.– |
| ▪ Schwarb René, Wetzikon | 100.– | ▪ Wintsch-Rüegg Rosmarie + Ernst, Ottikon | 100.– |
| ▪ Schweingruber Gertrud, Zürich | 100.– | ▪ Wirth-Wolff Marianne, Zürich | 100.– |
| ▪ Schweizer Sandro, Wiesendangen | 100.– | ▪ Wirz Ruth, Seuzach | 100.– |
| ▪ Sieber Anna Viktoria, Zürich | 100.– | ▪ Wolz-Hübli Ursula, Küsnacht | 100.– |
| ▪ Siegrist-Meili Ursula, Zürich | 100.– | ▪ Würmli Rolf, Gattikon | 100.– |
| ▪ Sigg-Schmucki Astrid + Rudolf, Wermatswil | 100.– | ▪ Wyrsh Willy, Glattbrugg | 100.– |
| ▪ Sporrer Pia, Greifensee | 100.– | ▪ Zanelli-Bürgler Bernadette + Markus, Pfäffikon | 100.– |
| ▪ Spörri-Hählen Kurt, Turbenthal | 300.– | ▪ Zanola Natale, Seuzach | 300.– |
| ▪ Spörry Christoph, Horgen | 100.– | ▪ Zehnder-Adis Rosemarie, Zürich | 105.– |
| ▪ Stäubli-Lattmann Alice, Horgen | 100.– | ▪ Zeller Marianne, Zürich | 100.– |
| ▪ Steindl Werner Friedrich, Zürich | 100.– | ▪ Zingg Christian, Fehraltorf | 120.– |
| ▪ Steiner Urs, Uerikon | 300.– | ▪ Zuber Vreni, Zürich | 100.– |
| ▪ Steiner Margrit + Felix, Dietikon | 100.– | ▪ Züger Verena, Zürich | 200.– |
| ▪ Stiefel-Waschier Edwin, Tann | 200.– | | |
| ▪ Stiftung H. + F. Neuberger-Lande, Zürich | 1'000.– | | |

Schweizerische Rheumaspende

ab CHF 500.–

| | |
|--|---------|
| ▪ Baumann Rolf, Hausen am Albis | 500.– |
| ▪ Bischofberger Karl, Opfikon | 500.– |
| ▪ Brunner Ursula, Zürich | 2'000.– |
| ▪ Früh Markus, Wallisellen | 600.– |
| ▪ Furrer-Maffioli Albert, Niederweningen | 700.– |
| ▪ Hersperger Berti, Hombrechtikon | 500.– |
| ▪ Hug Adrian, Zürich | 500.– |
| ▪ Keller Verena, Zürich | 500.– |
| ▪ Keller AG, Winterthur | 500.– |
| ▪ Kottelat Pierre, Zürich | 500.– |
| ▪ Kramer-Hägeli Charles, Zürich | 600.– |
| ▪ Kündig Brigit, Kloten | 500.– |
| ▪ Rusterholz Rosa, Zürich | 700.– |
| ▪ Seiler-Kofel Doris, Meilen | 1'000.– |
| ▪ Siegrist Susi, Zürich | 500.– |
| ▪ Walter Haefner Stiftung, Zürich | 500.– |
| ▪ Weil Ernst, Zürich | 500.– |

Personen und Institutionen mit Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Zürich, welche in der Berichtsperiode der Dachorganisation Rheumaliga Schweiz Beiträge zukommen liessen.

Hilfsmittel

Erst die Anwendung in der Praxis zeigt, wie nützlich Hilfsmittel wirklich sind und welche Erleichterung sie bringen. Hier geben wir zwei Benutzerinnen und einem Benutzer das Wort. Sie warfen einen kritischen Blick auf die Hilfsmittel der Rheumaliga und berichten über ihre Erfahrungen beim täglichen Einsatz.

(Interview: Nicole Dudler/Dominique Schwank)



Christa Müri, 1959, Hombrechtikon

«Hilfsmittel sind in meinem Alltag ständig präsent»

Frau Müri, wie sind Sie auf die Hilfsmittel der Rheumaliga aufmerksam geworden?

Da muss ich etwas ausholen. Ich konnte meine alltäglichen Verrichtungen im Haushalt nur noch mit grosser Mühe und unter Schmerzen erledigen; diese Situation wurde immer belastender für mich und die Einschränkungen beeinflussten meine Lebensqualität. Ich bekam grosse Angst, meine Selbstständigkeit zu verlieren. Auf die Rheumaliga Zürich und das Angebot an Hilfsmitteln bin ich im Internet gestossen. Die Homepage hat mich angesprochen und so entstand der erste Kontakt.

Welche Hilfsmittel sind bei Ihnen heute im Einsatz?

Oh, das sind ganz viele! Ich könnte wohl schon selber einen Shop aufmachen! Die wichtigsten sind die für die Küche. Gestern habe ich Hagenbutten-Sirup* gemacht, etwas, was mir ohne Hilfsmittel übrigens absolut nicht mehr möglich wäre. Da kamen zum Einsatz: Antirutschmatte, Pfannengriff, Schraubdeckelöffner, Haushaltzange und natürlich die Griffverdickungen, die ich zum besseren Halt auch an Kochlöffeln und Messern angebracht habe. (*eine Flasche davon ging an das Team der Rheumaliga Zürich. Prädikat: köstlich!)

Ist es Ihnen schwer gefallen zu akzeptieren, dass Sie auf Hilfsmittel angewiesen sind?

Ich bin eigentlich eher skeptisch gegenüber neuen Sachen, daher war mein Anspruch an die Hilfsmittel,

dass sie unbedingt einen Zweck erfüllen müssen. Schnell habe ich bemerkt, dass sie dies tun und mir die täglichen Verrichtungen im Haushalt erleichtern. Von dem Moment an war die Akzeptanz voll da. Und dass ich mit den ergonomischen Hilfsmitteln Schmerzen vermeiden und voll funktionieren kann, überzeugte mich.

Welchen Einfluss haben die Hilfsmittel in Ihrem Alltag?

Früher war mir der Haushalt verleidet. Heute habe ich viel mehr Freude etwas zu planen und in Angriff zu nehmen. Ich bin gerne in der Küche unterwegs und Einmachen gehört zu meinen Hobbies; dass ich Konfi wieder selber machen kann – für mich und als Geschenk – erhöht meine Zufriedenheit und Lebensqualität enorm. Und Lebensqualität ist nicht käuflich.

Was ist Ihr Tipp an andere?

Ausprobieren und selber erfahren, welche Erleichterung die selbstbewusste Anwendung von Hilfsmitteln bringt! Sichtbar und griffbereit platzieren; so bekommt der Einsatz Routine und wird zur Selbstverständlichkeit.

Was schätzen Sie an der Rheumaliga Zürich?

Ich habe viele brauchbare und wertvolle Informationen erhalten. Und zahlreiche Tipps für die Anwendung der Hilfsmittel, aber auch darüber, wie sich alltägliche Arbeiten ergonomisch besser und somit ohne Schmerzen verrichten lassen. Bei der Rheumaliga Zürich bekommen Betroffene Antworten: Das gibt Sicherheit. Ausserdem sind das professionelle Wissen sowie die wunderbare Unterstützung durch das Team unbezahlbar.



Walter Müller, 1924, Zürich

«Es sind kleine Sachen, die wichtig sind»

Herr Müller, wie kamen Sie erstmals in Kontakt mit den Hilfsmitteln der Rheumaliga?

Als Mitglied der Rheumaliga Zürich habe ich an einer Generalversammlung teilgenommen. Es gab da einen Tisch, wo die verschiedenen Hilfsmittel ausgestellt waren und in der Pause konnten alle Artikel in die Hand genommen und ausprobiert werden. Wir wurden auch beraten, denn bei einigen Artikeln ist wirklich nicht auf den ersten Blick ersichtlich, für was die wohl gebraucht werden können.

Was ist heute bei Ihnen im Einsatz?

Der Sockenanzieher. Es brauchte zwar anfänglich etwas Übung im Umgang, aber nach ein paar Mal hatte ich den Kniff raus. Gleiches mit dem Knöpfer: Auch hier macht Übung den Meister und inzwischen klappt es – ausser mit den Knöpfen am Ärmel, wo einfach immer eine Hand zu fehlen scheint – ganz gut. In der Küche habe ich die Antirutschmatte und den Schraubdeckelöffner; sie sind täglich im Einsatz. Und ganz neu in der Badewanne die Antirutsch-Streifen.

Und für unterwegs?

Der Stockhalter! Den gäbe ich nicht mehr her. Früher habe ich meinen Stock jeweils an die Wand gelehnt: Wie oft ist dieser gekippt und hat mich und die Umwelt erschreckt, vom mühsamen Aufheben gar nicht zu sprechen. Ausgerüstet mit dem Halter lässt sich mein Gehstock nun sicher und problemlos platzieren, zum Beispiel am Postschalter oder an der Tischkante.

Was gefällt Ihnen bei der Rheumaliga Zürich?

Als Mitglied schätze ich das grosse Dienstleistungsangebot. Was die Hilfsmittel angeht, so war ich froh, in der Geschäftsstelle professionell beraten zu werden und Gelegenheit zu bekommen, einzelne Artikel, wie eben zum Beispiel den Sockenanzieher, vordemonstriert zu bekommen und selber ausprobieren zu können. Dies erleichterte die Wahl erheblich.



Ulla Müller, 1938, Zürich

«Die Hilfsmittel ermöglichen, Selbstständigkeit zu erlangen und wieder aktiv zu werden»

Frau Müller, wie wurden Sie auf die Rheumaliga Zürich und die Hilfsmitteln aufmerksam?

Durch einen Sturz erlitt ich eine Schulterfraktur. Rasch musste ich erfahren, wie schwierig alles ist mit eingeschränkter Beweglichkeit. Alleine Haare waschen, daran war nicht zu denken, auch das Kämmen unmöglich. Ich erinnerte mich an einen Flyer der Rheumaliga Zürich, den ich beim Besuch eines Vortrags einmal eingesteckt hatte, und meldete mich. Und der Gang an die Badenerstrasse hat sich gelohnt.

Was waren Ihre ersten Hilfsmittel?

Bei meinem ersten Besuch der Rheumaliga Zürich erwarb ich einen Kamm, eine Waschhilfe, eine An-/Ausziehhilfe und eine kurze Greifzange, diese habe ich übrigens immer mit dabei. Inzwischen sind weitere Artikel für Körperpflege und Haushalt dazugekommen.

Was gefällt Ihnen besonders an dieser Dienstleistung der Rheumaliga Zürich?

Da ist zum einen die übersichtliche Präsentation der umfangreichen Auswahl an Artikeln. Aber noch viel ausschlaggebender ist die Beratung. Die finde ich erstklassig! Mit den Beraterinnen und Beratern kann ich über die Hilfsmittel reden; sie verstehen mich und wissen, wovon ich spreche. Und ich erhalte immer wieder viele Tipps, gerade wenn es ums An- und Ausziehen geht, denn da habe ich das grösste Handicap.

Was raten Sie anderen?

Not macht erfinderisch. Ich bin eine Tüftlerin und habe schon manches Hilfsmittel selber hergestellt oder ein bestehendes der Rheumaliga für mich perfektioniert. Sprechen Sie mit der Rheumaliga Zürich über Ihre Bedürfnisse an Hilfsmitteln und nutzen Sie das Angebot.

Angebote, Dienstleistungen und Kontakte

Rheumaliga Zürich

Geschäfts- und Beratungsstelle
Badenerstrasse 585, Postfach 1320, 8048 Zürich
Montag bis Freitag 08.30–11.45 Uhr und 13.30–16.30 Uhr
sowie nach Vereinbarung auch ausserhalb der Öffnungszeiten

Telefon 044 405 45 50
Telefax 044 405 45 51
www.rheumaliga.ch/zh

■ E-Mail

- Allgemeine Anliegen und Fragen
- Finanzen und Administration
- Beratung/Gesundheits-Telefon 0840 408 408
- Kurse

info.zh@rheumaliga.ch
admin.zh@rheumaliga.ch
gesundheit.zh@rheumaliga.ch
kurse.zh@rheumaliga.ch

Informationen/Veranstaltungen

Telefon 044 405 45 50

- Aktiv-Ferienwochen
- Ausflüge
- Erzählcafé in Zürich und Winterthur
- Gedächtnistraining – Bleiben Sie geistig fit
- Gesangskurs – Freude am Singen
- Gesund informiert – Referate in kleinem Rahmen in Zürich und Winterthur
- Wissen ist ... – Tipps und Tricks im Austausch
- Veranstaltungen und Vorträge für Betroffene, Interessierte sowie für Fachleute des Sozial- und Gesundheitswesens. Diese Veranstaltungen werden im Modulsystem wunschgemäss zusammengestellt
- Kostenlose Broschüren und Merkblätter mit Tipps zur Vorbeugung und Behandlung
- Informationsmagazin «forumR», für unsere Mitglieder unentgeltlich
- Verkauf von Publikationen
- Betriebliche Gesundheitsförderung (Firmenkurse) im Modulsystem, wunschgemäss zusammengestellt
- Mitwirkung an Fachmessen und Ausstellungen

Rheumaliga Zürich

Beratung rund um Ihre Gesundheit

Telefon 0840 408 408 (Normaltarif) oder 044 405 45 50

Wir beraten Sie kompetent und kostenlos bei allen Fragen rund um Ihre Gesundheit.

Ihre persönlichen Anliegen nehmen wir ernst. Unser Team aus Fachleuten (Sozialarbeitende, Bewegungsfachleute, Rheumatologinnen, Rheumatologe, Sozialversicherungsfachleute, Ergotherapeutin, Ernährungsberaterin, Physiotherapeutin, Paar- und Familientherapeutin usw.) berät Sie individuell und kostenlos. Wir unterstützen Sie bei Fragen rund um das Thema Gesundheit, (Sozial-) Versicherungen, Finanzen, Arbeit und weiteren persönlichen Anliegen.

■ Ergotherapeutische Beratung

Die Ergotherapie unterstützt Sie im Erhalten und Wiedererlangen Ihrer Selbstständigkeit im Alltag. Mit gezielten Angeboten und durch individuell auf Sie ausgerichtete Massnahmen (Liegeberatung, Küchenoptimierung, Abgabe und Training von Hilfsmitteln, Beratung am Arbeitsplatz usw.) sollen Ihre Beschwerden reduziert und damit Ihre Lebensqualität verbessert werden.

■ Ärztliche Beratung

Sie möchten Informationen zu Therapiemöglichkeiten und Medikamenten oder haben generell Fragen im Zusammenhang mit rheumatischen Krankheitsbildern? Unsere ärztliche Beratung (persönlich, telefonisch, per E-Mail) ist für Sie kostenlos.



Angebote, Dienstleistungen und Kontakte

Rheumaliga Zürich

Bewegungskurse

Telefon 044 405 45 55

■ **Bewegen im Wasser**

- Aquacura – Die therapeutische Wassergymnastik
- Aquajogging – Das Laufen im Wasser
- Aquawell – Das Wassertraining

■ **Rückentraining mit Köpfchen**

- Active Backademy – Das Rückentraining
- Diskushernie-Gymnastik
- Rückenwell – Die Rückengymnastik

■ **Bewegt entspannt**

- Balance Gym – Ausgewogen aktiv
- Easy Dance/Easy Dance Latino
- Easy Moving – Aktiv im Freien
- Feldenkrais – Mit Leichtigkeit bewegen lernen
- Musik und Bewegung
- Nordic Walking – Bewegen in der Natur
- Pilates – Die Kraft aus der Mitte
- Sanftes Yoga/Luna Yoga
- Qi Gong – Die sanfte Bewegung
- Personal Training

■ **Therapeutische Gymnastik nach Mass**

- Arthrosegymnastik
- Bewegungstherapie bei Rheumatoider Arthritis
- Diskushernie-Gymnastik
- Osteogym – Die Osteoporosegymnastik
- Weichteilrheuma-Gymnastik

■ **Unternehmen**

- Betriebliche Gesundheitsförderung (Firmenkurse) im Modulsystem, nach Bedarf zusammengestellt

Sie möchten uns unterstützen?
Werden Sie Mitglied!

Mindestjahresbeitrag

| | |
|------------------------|------------|
| ▪ Einzelmitglied | CHF 50.00 |
| ▪ Gönnermitglied | CHF 300.00 |
| ▪ Juristische Personen | CHF 200.00 |

**Für Legate und Spenden, auch anstelle von Blumen bei Todesfällen,
sind wir stets dankbar.**

**Postkonto 80-33440-7
IBAN CH88 0900 0000 8003 3440 7**

Seit 2010 ist die Rheumaliga Zürich Mitglied bei myhappyend.org

**Rheumaliga Zürich ist seit 1955
ZEWO-zertifiziert.**

Das Gütesiegel steht für:

- zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirksamen Einsatz Ihrer Spende
- transparente Information und aussagekräftige Rechnungslegung
- unabhängige und zweckmässige Kontrollstrukturen
- aufrichtige Kommunikation und faire Mittelbeschaffung



Vorstand/Beirat

Vorstand

| | | |
|------------------------|---|-----------|
| ▪ Präsidentin | Marisa Crippa Keller, Dr. med., 8002 Zürich (seit 2003 im Vorstand) | seit 2015 |
| ▪ Vizepräsident | Felix U. Bretschger, lic. iur. et lic. rer. soc., Rechtsanwalt und Mediator FH/SAV, 8001 Zürich (2013 im Beirat) | seit 2015 |
| ▪ Quästor | René Riedi, 8917 Oberlunkhofen | seit 2010 |
| | Fritz Keller, Dr. med., 8610 Uster | seit 2003 |
| | Lilo E. Muff, Dr. med., 8910 Affoltern am Albis | seit 2000 |
| | Erika Ziltener, Geschäftsleiterin Patientenstelle Zürich, Präsidentin Dachverband Schweizerische Patientenstellen, a. Kantonsrätin, lic. phil. I und dipl. Pflegefachfrau, 8006 Zürich (2013 im Beirat) | seit 2014 |

Beirat

| | |
|--|-----------|
| Pius Brühlmann, Dr. med., Leitender Arzt, Rheumaklinik des UniversitätsSpitals, 8091 Zürich | seit 1994 |
| Ulrich Brunner, Dr. med., 8302 Kloten | seit 1990 |
| Inès Kramers-de Quervain, Dr. med., Chefärztin Rheumatologie und Rehabilitation Schulthess Klinik, 8008 Zürich | seit 2008 |
| Thomas Läubli, PD Dr. med., Department Health Sciences and Technology ETH Zürich, 8006 Zürich | seit 2001 |
| Beatrix Mandl, Regionalgruppen-Leiterin Zürich der Schweizerischen Polyarthritikervereinigung, 8800 Thalwil | seit 2002 |
| Stefan Mariacher-Gehler, Dr. med., Chefarzt RehaClinic, 8125 Zollikerberg | seit 2013 |
| Lisette Müller-Jaag, 8934 Knonau | seit 2004 |
| Maria Neuhäusler Apothekerverband des Kantons Zürich, 8808 Pfäffikon | seit 2004 |
| Beat Wälchli, Dr. med., Fachärzteezentrum Prisma, 8125 Zollikerberg | seit 2006 |

**Beratende Ärztinnen und
beratender Arzt**

Marisa Crippa Keller, Dr. med., 8002 Zürich

Lilo E. Muff, Dr. med., 8910 Affoltern am Albis

Josef Schönbächler, Dr. med., 8002 Zürich

Ehrenmitglieder

Jrma Happ, 8032 Zürich

Rudolf Kissling, Prof. Dr. med.,
Senior Consultant, Abt. für Physikalische Medizin und Rheumatologie,
Uniklinik Balgrist, 8008 Zürich

Crista D. Weisshaupt, 8617 Mönchaltorf

■ **Verstorbene Ehrenmitglieder**
(der letzten drei Jahre)

Charlotte Bloch, Dr. med., 8055 Zürich, 2013

Elsa Sappeur, 8032 Zürich, 2016

Revisionsstelle

TBO Revisions AG, 8003 Zürich

Stand Februar 2016

Team Geschäftsstelle

| | | |
|---|--------------------|-----------------------------|
| ▪ Geschäftsleiterin | Geschäftsleiterin | Lilo Furrer |
| ▪ Finanzen und Administration | | Monika Pfister |
| | | Silvia Rothaug |
| ▪ Beratung / Gesundheits-Telefon | Sozialarbeitende | Nicole Anderhub |
| | | Laurent Bordi |
| | | Rahel Dohner |
| | | Alessia Giannetti in Ausb. |
| | | Dominique Schwank |
| | Ergotherapeutinnen | Nicole Dudler |
| | | Samantha Griebisch in Ausb. |
| ▪ Kurse | Fachleiter Kurse | René Willi |
| | Koordinator Kurse | Simon Copat |
| | Organisation Kurse | Monika Kneubühl |

Zum Team in der Geschäftsstelle kommen 135 Kursleitende und Kursmitarbeitende, die für die Rheumaliga Zürich im ganzen Kanton tätig sind.

Stand Februar 2016



Lilo Furrer



Monika Kneubühl



Dominique Schwank



Rahel Dohner



Simon Copat



Nicole Anderhub



Nicole Dudler



Monika Pfister



René Willi



Laurent Bordi



Silvia Rothaug



Alessia Giannetti



Samantha Griebisch

Nutzen Sie unsere 65-jährige Erfahrung!
Wir **informieren, beraten, bewegen** und **bewirken**.

Sie möchten mehr erfahren? Rufen Sie uns an. Wir sind für Sie da!

Rheumaliga Zürich
Badenerstrasse 585
Postfach 1320
8048 Zürich
Telefon 044 405 45 50
Telefax 044 405 45 51
info.zh@rheumaliga.ch
www.rheumaliga.ch/zh



Öffnungszeiten
Montag–Freitag
08.30–11.45 Uhr
13.30–16.30 Uhr
nach Vereinbarung auch
ausserhalb der Öffnungszeiten